



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

345 (30.7.1919) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-186592

Mannheimer General-Amzeiger

Vadische Neueste Nachrichten Amfliches Verkündigungsblatt

Die Wahrheit marichiert!

Staatsminister Dr. Helfferich seht seine Angriffe in ber Bresse gegen herrn Erzberger fort. Unter obensiehender lleberschrift veröffentlicht er neuerdings in der "Rreuzzeitung" folgende Auslassungen:

Die Bahrheit marschiert und schließt um Herrn Erzberger ihren eisernen Ring. Wein Borgehen gegen ben Reichsverderber, das ich — nachdem er die bedingungslose Annahme des Schandfriedens erzwungen hatte — am 26. Juni mit einer Rede im Auditorium Mazimum der Berliner Uni-versität und mit meinem Artifel "Die Jusiresolution, der Anfang des moralischen Zusammenbruches" in der "Kreuz-Zeitung" vom 1. Juli einleitete, hat Herrn Erzberger auf eines ber verhängnisvollsten seiner Berbrechen am beutschen Bolte gestellt. Seine Bersuche, sich mit Unwahrheiten herauszuwinden, haben andere Männer auf den Plan gerusen, die sich verpflichtet hielten, ber Wahrheit die Ehre gu geben, vor allem den bisherigen Botichafter in Wien, Grafen Botho Webel, und jest ben früheren Leiter ber öfterreichisch-ungarischen

Bolitit, Grasen Ottotar Czernin. Die Befundung des leisteren dürste den Fall Erzberger entscheiden.

Seht schon läht sich seisstellen: Die verzweiselte Entlastung soffensive, die Herr Erzberger am Freitag in der Nationalversammung versucht hat und die von seinen Getreuen als ein großer Sieg bejubelt und bestatscht worden ist, hat ein klägliches Ende genommen. Die angeblich von militaristischer und schwerindustrieller Seite vereitelte Friedensmöglichkeit vom Spätsommer 1917 ist als humbug und Betrug erwiesen. Der Rampf fehrt gu seinem Ausgangspuntt zurück: zu der wirtlich ver-eitelten und von Herrn Erzberger vereitel-ten Friedensmöglichteit im Frühsommer 1917.

Die Aussage des Grafen Czernin geht dahin, daß Erz-berger seinen nur für die beiden Kaiser und den deutschen Reichstanzler bestimmten Immediatbericht vom April 1917 hinter dem Küden und ohne Wilfen des Grafen von einer "nichtverantwortlichen Seite" erhalten hat, daß Herr Erzber-ger den Bericht "nicht geheim hielt" und daß durch das Bor-gehen des Herrn Erzberger der Inhalt des Berichts zur Kenntnis unferer Feinde fam. Die "nicht verantwortliche Seite" mar ber Raifer Rarl felbft, der wenige Wochen zupor an feinen Schwager, ben Bringen von Barma, gleichfalls hinter bem Ruden feines Außenminifters, fenen unverantwortlichen und verräterischen Brief geschrieben hatte. Herr Erzberger machte also mit dem Kaiser Karl und seiner Ge-mahlin aus dem Hause Bourbon-Barma hinter dem Rücken ver verantwortlichen Männer in Desterreich-Ungarn und in Deutschland, wie ich vorgestern hier schon seststellte, babsburgische Bolitit. Ein jeder, der meinen Bericht lieft, tann sich eine Borstellung von den Folgen machen," sagt eben-so schonend wie vielbebeutend Graf Czernin. Die Folgen ber Erzbergerichen Geschäftigfeit und Indistretion "im Ginne ieiner Auftraggeber", wie Graf Czernin bezeichnend fagt, waren verhängnisvoll: die Zerstörung der wohl einzigen und jedensalls letten ernsthaften Friedensmöglichteit, der unglückliche Ausgang des Krieden

ges, der Erzbergerfriede. Um die Wahrheit aus Licht zu bringen, habe ich meinen Kampf gegen den Reicksverderber Erzberger mit einer Spärse geführt, die mir sonst widerstredt, lediglich zu dem Zweck, ein gerichtliches Berfahren gegen mich zu erzwingen und in biefem Berfahren burch eidliche Bekundung ben Tat-bestand in unansechtbarer Beise sestzustellen. Herr Erzberger ift bem gerichtlichen Berfahren ausgewichen. Er versteht es, ju leiden, ohne gu flagen! Best ift Die Sache meiter gebieben.

Die Ausjagen des Grafen Czernin und des Grafen Wedel ergeben den Talbestand des Landesverrates. Oberreichsanwalt und Reichsgericht haben Anlag, fich ernstlich mit dem Hall Erzberger zu besassen. Iedensalls aber muß der Staatsgert dishof, dessen Errichtung die schwarz-rote Mehrheit mit so viel Eiser btereibt, sich alsbald mit diesem Fall beschäftigen. Ich werde das Meinige tun, um dies zu erdwingen, indem ich wegen der in ber Deffentlichkeit gegen mich erhobenen Anschuldigungen ein Versahren beantragen werbe. Inamischen aber bringt uns jeder Tag Erzberger-Birtichaft moralisch, politisch und wirtschaftlich weiter in ben Sumps. Der Mann mit der ehernen Stirn scheint gesonnen zu sein, ungeachtet der sich gegen ihn häufenden schweren Anklagen auf dem Sitze des Reichsstnanzministers und stellvertretenden Reichsministerprösidenten mit zufriebenem Lächeln weiter zu thronen. Und feine gefügige Debrbeit wird vielleicht trot allem ben Maueranschlag feiner "glangenden Rebe" beschliegen. Aber die Herren sollen fich nicht lauschen! Schon tont von allen Seiten die Frage, die zum Orfan auschwellen wird: Quousque tandem, Catilina -

Nochmals eine Erwiderung Ludendorffs.

Berlin, 30. Juli. (Bon unjerem Berliner Büro.) General v. Ludendorff überfandte der B. Z. zu der gestri-gen Rede Erzbergers in Weimar folgende Erwiderung: 1) Die Oberste Heeresleitung hat teinerlei Be-diehungen zur Aheinisch-Westfällichen Zei-

t ung gehabt.
2) Die Darstellung, als ob die Rheinisch-West. Zeitung den Bericht des Grafen Czernin an Lasser Karl durch die den Bericht des Grafen Czernin an Lasser ist eine Denum. Oberfte Geeresleitung zugeftellt erhalten hatte, ift eine Denundiation, die nicht scharf genug zurückgewiesen werden fann. Teine Stelle im beutichen Reiche mar mehr bavon überzeugt, daß der Niedergang der Stimmung in Deutschland und Dester-reich und ihre diesbezüglichen Aeußerungen triegsverlängernd wirfen mußten, als die Oberfte Heeresteitung. Sie tat alles, um solche Leugerungen nicht zur Kenntnis des Feindes ge-

langen gu laffen.
3) Schon im Frühjahr 1917 waren Bergbaufachverständige an die Oberste Heeresseltung herangeireten, um auf die Wichtigkeit der Erzwerke in Brien für Deutschlands Industrie und die militärpolitische Jukunst hin-zuweiten. Die deutschen Eisenerze sollten langsam zur Reige gehen. Die Frage wurde daraufbin mit den beteiligten Be-

hörden als auch mit einzelnen Industriellen besprochen. Das Ergebnis war, daß der Besit von Brien für Deutschland sehr wertvoll, für Frankreich dagegen winderwichtig sei, da letzteres gleichwertige Erze genügend aus Marotto bringen tonne. Diese rein theoretische Frage war einsach Pflicht ber Obersten Heeresleitung. In Friedensfragen haben diese Erwägungen prattisch teine Rolle gespielt. Ebenso ist nie ein Druck auf den Abgeardneten Erzberger von der Obersten Heeresleitung ausgeübt worden.

Die Gegenattion Erzbergers.

Herr Erzberger ist in den seizen Tagen durch für ihn wesentliche Enthüllungen arg in die Enge getrieben worden. In dieser Lage hat er sich mit einem Mittel geholsen, das niemand überraschen kann, der die Regierungsmethode dieses ebenso ftrupellosen wie gewandten Polititers tennt. Er hat einen Borstoß nach einer ganz neuen Richtung hin unter-nommen und dadurch für den Augenblick einmal alles abge-schüttest, was an schwerer Belastung an seiner Berson hastet Methodisch gleicht diese Art genau dem Berfahren, das Herr Erzberger einschlug, um sich gelegentlich der bekannten Interpellation über die Waffenstillstandsbedingungen dem Angriff bes Abgeordneten Bogler zu entziehen, und ebenfo gewandt wie verwerflich waren auch diesmal seine Mittel. Herr Erzberger hat durch seine Darstellung, die er aftenmäßig zu belegen versuchte, der früheren deutschen Regierung und der Obersten Heeresleitung den Borwurf gemacht, daß sie im August und September 1917 eine vom Papst angebahnte englische und französsische Friedensannäherung zurückgewiesen hätte. Damit, daß Herr Erzberger diesen diplomatischen Ausschnitt aus der Kriegszeit beleuchtet, versolgte er lediglich den Iweilende, die Ausmertsamseit von seinen eigenen Bersehlungen abzusenden und Stimmung ander seine verreinglitischen Gegen abzusenten und Stimmung gegen feine parteipolitifchen Gegner zu machen. Diese Kennzeichen trasen auf das gesamte Rabinett zu, da Herr Erzberger diese Aftion für die eigentlich treibende Kraft des neuen Ministeriums unternommen hat. Damit ist aber zugleich ein vernichtendes Urteil über diese ganze Attion gesällt.

Es war Pflicht ber Regierung, in das diplomatische und politische Dunkel, das noch über der Kriegszeit liegt, klares Licht zu bringen. Diese Arbeit aber müßte in durch aus objettiv und streng gerechtem Sinne geleistet werden. Anstatt dessen haben wir immer nur Einblid in gewisse Ab-ich nitte erhalten, und zwar einen Einblid, der nach ganz eftimmten Gesichtspuntten orientiert war. Es ist selbstverståndlich, daß auf diese Weise keine Klarheit geschäffen, sondern lediglich neue Berwirrung gestiftet wird. Auch die neue Erzbergersche Aftion ist ein solches durchaus verwersliches Mittel, dort Verwirrung zu siesten, wo restlose und streng geschichtliche Aufflärung das Gebotene war. Es ist ganz undenkbar, daß mit den Dokumenten, die Herr Erzberger ans Licht gebracht hat, die damaligen Vorgänge wirklich einwandstet und vollkommen beseuchtet ind War kennt ehrer manbfret und volltommen beleuchtet find. Man tennt eben nichts als bas, was herr Erzberger zu enthüllen für gut befindet, und man tann beute icon gewiß fein, daß vielleicht don im Laufe ber nächften Beit bie damaligen Borgange burch die Gegenäußerung ber beteiligten Berfonen eine gang andere Beleuchtung erhalten. Die Fraktion ber Deutschen Bolfspartei hat desholb durchaus das Richtige getroffen, wenn sie durch ihren Redner, den Albg. Dr. Hugo, beantro-gen ließ, daß ein unparteisscher Ausschuß jene Borgange, mit denen Herr Erzberger operiert hat, untersuchen soll, um die lautere Wirklichkeit sestzustellen. Borläufig find wir von diesem Ziele noch weit entsernt. Vorläufig ist es Herrn Erzberger lediglich gelungen, die damalige deutsche Regierung burch eine einseitige Rtarftellung schwer zu belaften, das Urteil des deutschen Boltes in einer bestimmten Richtung eidenschaftlich zu erregen und seine Berson in di allgemeinen Berwirrung in Sicherheit zu bringen. Der wefentliche Ruderfolg, ben er nach ben gangen Mehrheitsverhaltniffen am freitag haben mußte, andert an biefer Feftftellung nicht das Geringfte.

Nach der Unterzeichnung des Friedens.

Bevorftebenbe Ratififation durch Beigien.

Kinsterdam. 30. Intl. (B. B.) Der "Telegraaf" meldet aus Brüffel, daß der Kammerausschuß für answärtige Angelegen-heiten nach längerer Beratung dem Friedensvertrag zustimmte. Die Kammer werde über die Ratisitation in der nächten Woche ver-

Der frangösisch-amerikanische Bertrag.

Bajhington, 30. Suli. (BB.) Mit allgemeiner Zuftimmung murbe ber frangöfild-ameritanifche Bertrag bem Senat in öffentlicher Sigung vorgelegt. Der Text ift mit bem von Großbritonnien unterzeichneten faft ibentisch. ber bei biefer Gelegenheit an ben Senat gerichteten Botichaft erffarte Bilfon, der frangofifch-amerikanische Bertrag fei als eine zeitweilige Erganzung des Friedensvertra-ges gedacht. Er fordere den Senat dazu auf, ihn gleichzeitig mit dem Bertrag von Deutschland rasch zu ratifizieren.

Die englische Demobilifierung.

Amsterdam, 30. Juli. (BB.) Wie der "Lesegraaf" aus London meldet, erklärte Churchill in der gestrigen Sizung des Unterhauses noch, daß schon über 3 Millionen englische Offiziere und Mannschaften dem obilitiert seien. Durchschnittlich würden 5000—6000 Mann iöglich demodikisert. Die englische Urmer werde bald wieder ausschließlich aus Freiwisligen besieben. nöchentlich 4000—5000 Freiwillige, wodurch die Abschaffung ber Dienftpflicht beschleunigt werbe.

Möglichfeit, die versentte bentiche Jiotie ju beben. Condon, 30. Just. (BB.) Die "Evening Standard" meldet, man habe im Gegensch zu der disherigen Aufsossung gesunden, daß der größte Teil der versenkten deutschen Flotte gehoben werden tönne und zwar vor Beginn des nächsten Jahres.

Jurudnahme ber brifffchen Truppen aus Aufland. Condon, 30. Juli. (BB.) In Unterhaus teilte Churchill mit, die Regierung beabsichtigte die brittifden Truppen noch vor Winter aus Rorbruftand gurudgugieben. Die Lieferung non Bebensmitteln und Munition au Kolifchaf und Denitin würden forigefeht. Die britischen Truppen würden auch in dem Kantofus !

und Sibirien zurückgezogen werden und nach einigen Monaien würden sich kaum noch irgend welche Truppen in Rusland besinden. Churchill führte aus. wie Kalischaf und Denifin, daburch, daß sie Churchill führte aus, wie Raltschaft und Denikin, bahurch, daß sie zwei Drittel des gangen bolschewissischen Heeres zerschen, daß das Bleicherzicht Mitteleuropas vielleicht in verhängnisvoller Weise gesicht worden wäre, wenn die Ullierten diese Armeen nicht mit Malerial versorgt hätten. Ferner teilte Churchill mit, daß sich die drittsche Freiwilligenarmee auf eiwa 250 000 Mann besäuft. England beabsächige nicht, nach dem Ariege eine wesenlich größere Armee zu halten, als es zur Zeit des Ariegsausdruches beseisen habe.

Freiwillige deutsche Zivilarbeiter für zerflörte fremde Gebiete.

Berlin, 30. Juli. (Bon unf. Berl. Buro.) Bon guftondiger Stelle erfahren wir, daß fich heute Abend eine Kommijfion der Arbeitgeber und Arbeitnehmer nach Berfailles begeben hat, um mit der frangösischen Unterfommission alle Einzelheiten hinfichtlich der Beftellung freiwilliger Bivilarbei-ter für den Bieberaufbau ber geritorten Gebiete gu mereinbaren. Deutscherseits wird befonderer Wert barauf gelegt. Garantien für die perfonliche Sicherheit, Unterfunft und Berpflegung der Arbeiter zu erhalten und auch günstige Arbeitsbedingungen festzusehen. Die deutsche solle Gesetzusehen debieten tötigen deutsche Gebieten tötigen deuts ichen Zivilarbeiter aufrechterhalten bleiben.

Besprechungen über die frangösischen Kohlenforderungen.

Die Bersin, 30. Juli. (Bon unserem Bersiner Büro.) Die Bersailler Kohlenkommission, bestehend aus dem Reichskohlenkommissar Lechner und Geheimrat Schmitt, welkte die gestern in Beimac, um die französischen Kohlenkor de rungen mit der Regierung zu besprechen. Man war sich einig, das trog unseres Kohlenmangels die Forderungen so-weit als möglich er füllt werden müssen, um Weigerungen gu vermeiben. Die Kommiffion ift geftern nach Berfailles gurudgereift.

Deutsch-Defterreich.

Der Friede für Deutschöfterreich.

St. Germain, 30. Juli. (Wiener Korr. Buro.) Der frango tifdje Minister für ben Bieberaufbau, Loude ur, hatte heute mit dem Staatskanzler Renner eine lange Besprechung wegen der Berwendung deutschöfterreichischer Arbeiter bei dem Wiederausdau in Rordfrantreich. Im Laufe der Unterredung sagte Loucheur-zu, daß die Arbeiter als freie Arbeiter behandelt, bementsprehend verpflegt und nicht schlechter als die französischen Arbeiter behandelt werden mirben. Loudeur brachte fodann die Roblenverforgung zur Sprache und verwies auf den internationalen Charafter der Kohlentrise sowie darauf, daß Frankreich nur 50 Prozent seines Bedarses bezöge. Schließlich wurden noch die deutsch österreichtigen Ernährungsschwierigkeiten besprachen, mobei Loucheur eine Besprechung Diefer Frage auf ber Konfereng am Freitag in Bondon gufagte.

Der Biener Bürgermeifter über die verhängnisvolle Lage Deutichöfterreichs.

Bien, 29. Juli. (2BB.) Der Biener Gemeinde. rat hielt laut einer Korr. Bur. Melbung heute eine anger-ordentliche Sihung ab, um zu den Friedensbedingungen ber Entente Stellung zu nehmen. Burgermeifter Reumann wies in feiner Rebe barauf bin, daß angesichts ber Friedensbedingungen Bestürzung und ernfte Entraufdung die gefamte Bevöllerung Deutsch-Oesterreichs beherrsche. Die territorialen, wirtschaftlichen und finanziellen Klauseln des Bertragsent-wurfes seien so beschaffen, daß sie bei einer Aufrechterhaltung ben völligen Untergang ber beutich biterreichi. den Republit gur Folge haben muffen. Stactsbanterott, wirtichaftliche Bereiendung und Bafallentum mit ihren alle fogiale Ordnung gerstörenden Birtungen mußten bie unmittelbaren Folgen des Friedenspertrages fein. Der Bürgermeister legte sodann eingehend dar, daß Wien burch Diefen Frieden am hartesten getroffen werde, wobei er auf Die für Wien ungeheuerlichen finanziellen Beftimmungen hinwies. Für Wien ergibt sich ein solches Maß pon Unheil, daß es darunter zusammenbrechen muffe. die territoriale und wirtschaftliche Einengung wurden die Botriebs- und Lebensmöglichfeiten ber Biener Bevolferung in unerträglicher Beife unterbunden und fie murbe bedingungs. los zu bauernder Bereiendung verurteilt. Die Wiener Gemeindevertretung richtet daher in legter Stunde an die beutschöfterreichische Friedensbelegation die eindringliche Bitte, ihre Borftellungen gegen diesen Bernichtungsfrieden mit allem Rachdruck sortzuseigen, um jene Zugeständnisse zu erhalten, welche die schwergeprüste Bevölkerung Deutsch-Oesterreichs vor dem Aeußersten bewahre und ihre Wiederaufrichtung ermöglichen würde. Die Rede des Bürgermeisters sand stürmifchen Beifall.

Deutidies Reich.

Limiaufch oder Abstempelung des Papiergeldes und Mertpapiere. Der Bermogensichut. Berein e. B. Rurnberg richtete an die Nationalversamtung in Beimar folgendes Telegramm:

"Die beabsichtigte Abstempesung des Papiergesdes und Wertpapiere seitens Keichsstamministeriums zur Befännspung der

betwerstucht gibt untersertigtem Berein Beranlassung, nach ein
gehender sachmännischer Abwägung aller dasse nach ein
gehender Funtte, unter Berücksichtigung sowohl der ältesten, wie
neuesten Finangseschichte vor einem solchen Borgeben dringend zu
warnen. Sowohl Abstempesung wie Umtausch würden Steuerstudig größer Bermögen nicht verhindern unt steine Ber
mögen dem Kufn zusähren. da ordennvormäßige Dereissskappen mögen bem Ruin zuführen, ba ordnungsmäßige Durchführung technisch bei Milliardenanzahl von Studen die Bollswirtschaft für Ronate sahm legen, Demoralisation aufs äußerste steigern. Austandstredit für Jahre gesährden. Durch schnelle, gerechte, individuell angepaßte Bersteuerung kann sicher Bapierumlauf reduziert, Geshwert gehoden und Steuerstuckt abgedaut werden."

Das Schultompromify angenommen,

Deimar, 30. Suli. (Bont unferem Bertreter.) Das Schul-tom promits ist deute nach langwierigen Berhandsungen zwischen dem Jentrum, der Soziakemotratie und den Demotroten bis it an dege kommen. Die grundlegende Formel ist die, daß die Simultanschule als Kegel, die konsessionelle und die religionelose Schule aber als Busiehene gekten.

Der Artifel 143 erhalt noch bem neuen Kompromin joegenben Bortfaut: In den Gemeinden find auf Antrag der Erzichungs-berechtigten Bollsfehrlen ihres Befemuniffes und ihrer Anschungen eingurinden, toweit bierbero ein geordneter Schuldetrieb nicht beseinerschift mirb. Der Wille ber Erziehungsberechtigten ist zu berrichtigten; bas Rabere bestimmt bie Lanbesgefehgebung nach ben Grundfagen des Diefergeschen.

In die Uebergangsbestimmungen ber Berfaffung ift ein Artifel In die Uebergangsbeitimmungen der Berlassung ist ein Artikel aufginnehmen, nach dem destimmt wird, dest des gum Ersos des im Artikel 143 vorgeschenen Reichagesches es dei der destehenden Rechtstage verlieht. Das Reichagesche hat die Gediete des Neiches, in denen eine Schale nach Beteuntnissen des Gediete des Neiches, in denen eine Schale nach Beteuntnissen des Gediete des Nompromis, das durch die Ritundeli der Demofraten erreicht wurde, ist der, daß fonstellionelle und resigsonsisse Schulen nur als Ansmahmesom gelten, während die Simultanschilde die herrschende Schulgerm wird. Dubet wird eine größere Eindeitsichselt in den Ausbau des Schulmeiens hineingebracht, als es nach dem Mortsont des amischen dem Jentrum und der Sozialdemofraten nuerst vereinderten Kompromises möglich gewesen wöre.

Die Bestimmungen, die in den Uedergangsaristeln aufgenommen werden sollen, sichen des Gemuttunsichale heute die herrschende Schulsorm ist, die weitschendte Berücklichtigungt.

Der Jufammenichluß Geog-Thuringens gefährbet. Deimar, 29. Juli. (Bon unferem Bertreter.) In ber Frage bes Zusammenschlusses Groß. Ihu.
ringens emtieben jest mehr und mehr Schwierig.
teiten. Der Städtetog von Sachien-Anhalt hat einen Beschluß gesaßt, ber sich icharf gegen ben Zusammenschluß der
thürinalischen Einzellsoden zu einem Menda Thüringen thuringifchen Einzeiftaaten gu einem Groß-Thuringen ausipricht und der im Gegensaten zu einem Groß-Lhuringen ausipricht und der im Gegensatz bierzu den Anschluß Thüringens an Preußen verlangt. In einzelnen thüringischen Staaten machen sich in verstättem Raße Bestrebungen geitend auf eigene Faust Anschluß an andere Staaten
zu suchen. So mill Weiningen zu Preußen, Koburg zu
Bavern Beide verhandeln mit den betressenden Einzelstaaten. Benn bas thüringliche Bollparlament, bas in ben nächfien Tagen gufammentreten follte, nicht bald vollendete Satfachen chaift, fo dunfte ber Zufammenichluf Groß-Touringens nis aefcheitert anguseben fein.

Baden.

Eine ichwierige Mbitimmung.

Antiscupe, 26. Juli. Bu einer fcmierigen Abstimmung tom os gesteen un Landtag nach ber Beratung bes Geschentwurfs über Die Durchführung pon Rulturverbefferungen. Mach erfolgtem Namensaufenf ergab ficht, bag nicht bie verfaffungsmaßige Mehrheit, nömlich 81 Abgeardnete, abgestimmt haben. Bunächft fam es gu einer langeren Geschäftsorbnungebebatte, ob man bie Mhitmung auf Mittwoch verlagen ober ob man warten falle, bis bie fehlenden fieben Abgeordneten berbeigerufen feien. Arbeitsminifier Ritdert erffarte babei, er fiche eben Auftrag gegeben, in bie nabe bubifche Weinftube gu febiden, um bie bort meifenben 216geordneten herbeiguholen. Das haus gedufdete fich neichlogene breieiertel Stunde Edan batte man befchloffen, bie Abfeimmung gu verichteben, ein ber febulichft erwartete bl. Abpeardnete erichten und bas Gelen bonn gludlich feine Berabichirbung fonb.

Reu Metrage und Interpellationen im Canbleg.

Reu Meträge und Interpellationen im Canding.

— Aarfaruhe, W. Indi. Dem gestern zusammengerretenan Bandtag sing eine Reihe nouver Eingänge vor, darunter eine Interpellation der Adha nouver Eingänge vor, darunter eine Interpellation der Adha den, metder lautei: "Das Staatsministerium mird ersucht, dem dahölichen Lauteit "Das Staatsministerium mird ersucht, dem dahölichen Lauteit "Das Staatsministerium mird ersucht, dem dahölichen Lauteit aben Arten des Ministeriums des Musswärtigen, meldze den Ausebruch, die Kortschung und den Abschlich des Artenes, sowie die Artenes, wah über die den aziele der Reich archierung gedeten wird, den Bezietzämtern Meigungen über die Regierung gedeten wird, den Bezietzämtern Meigungen über die Ausgischung der Ausgischung der Seperregseiges inst die Ausgische des Artenes die Musikag des Eperregseiges inst die Ausgischung der die Ausgischung der Sieuergeleichen Obertischenrats dem Andrea die fir übel die Sieuergeleichen Obertischenrats dem Andrea die fir über die fir über die Sieuergeleichen Debertischenrats dem Andrea die fir über die Sieuergeleichen Talben und ausgegangen. — Eine dem Lautbag im Keimar wegen Auf de dung aller Borrechte des Standes und der Geburt murbe als nach Korm und Indalt zur Beratung im Landiag für nicht geeignet befunden.

Candiagsichtus.

Candings folius.

Aarlarnhe, 30. Juli. Aus parlamentarischen Areisen ersahren wir, es sei bestimmt damit zu rechnen, daß der Landtag am tommen-den Areitag, den 1. August seine Sommertagung des chließen und in die Ferian geben wird. Ende September soll der Landon mieber aufammentreten.

Der juffünftige Obmann bes babifden Cehrervereins. X Disenburg, 30. Inil. Der Bezirtsverein Offenburg bes ba-bischen Uehrervereins hat beschivisen, der dennächst statischen Hauptversammlung Hauptsehrer Dafar Do figelng in Heibelberg als künstigen Obmann vorzuschlagen.

Die Wahlen gur evaugelischen Generalfynode.

marum micht auch für des Wächhertistest Zeider ist en eine üble Gewochnichen mieser freier denkeider Protestanten, sich um das Ueden ihrer Kirche wanig oder nach nicht zu einnunren. Das ist ein Weber. Die evangeslicht Kirche ist auch deute moch ein großen Karten in unierem Sollsleden. Durch ihre Verlamntungen, die Gotteedienste genomm werden, und allundennlich die Inn steinste Deri inntistuden, durch ihre nange Stellung im Bodisseben übt sie einem erdeblichen Einstind auch dien den Angen Angend der Gesellorge, durch ihre nange Stellung im Bodisseben übt sie einem erdeblichen Einstind auch dien die des und sie des einem erdeblichen Einstind auch dem den Angen Angend werden der einstellung im bedisseben Wacht. Sie umfalt Alle und mehr dem geschlande und vergleichende Racht. Sie umfalt Alle und mehr dem je debliefen mir den unteren so verfüssteten Bodie. Kümmern sich der religiös freier denkenden um die Kirche und ihr Leben nicht, so ist damir den sonservonlichen Krösten der sieden Angenden Schliem der Schliem Krösten der Schliem Bertieften der Schliem Krösten der Schliem kann der Schliem kann der Schliem kann der Schliem kann der der Kröste über indemnischen Einstung auf dem Gesit und die Art der Kröste über indemnischen Einstung auf dem Gesit und die Art der Kröste über indemnischen Einstung auf dem Gesit und die Kriste der Generalignade mie die speren init gleich sons den der Kröste über Gemeralignade mie die speren sons geste mehren der geworden find in der Generalignade mie die freie Rachten, wo aum erstemmal ient ledes Gemische der Alles der Geschland der varum nicht auch für die Wählerlifte? Belber ilt es eine üble Gemahn

Wirtschaftliche Magnahmen.

Stellungnahme des Babifchen Müllerbunden ju Achtstundentag und Jwangswirfichaft.

Der Bablide Dullerbund bieft biefer Tage im Gafthaus gum "gothenen Abler" in Karlsruhe feine aus dem gangen Lande ftark besuchte hauptvorfammlung ab. Den Geschäftssum "gelbenen Stoler" in Larlsruhe seine aus dem gangen kande start besucht da uptwer ja mintung ab. Den Geschäftsbericht erstattete der Borsihende Fr. Douten Wosdoch, den Kassender Wallerverlagen. Ueder den Aufstundertag im Middengewerde berichtete Adg. Ud is is 4. Wehr. Es wurde eine Entschlerzugenerde berichtete Adg. Ud is is 4. Wehr. Es wurde eine Entschlerzugen angenommen, nach der der Badische Millerverdand protessurg gegen die Einführung des Acht, sium den tage in den Mittels und Aleinmüßten des Bedische meinen Aufammenhauge des Mählengewerdes mit der Kondwirtschaft sein der Aufstundentag in der Killeret edense unmöglich wie in der Landwirtschaft. Die kadische Kegierung wurde erluckt, in dieser Richtung bei der Reichnegierung vorstellig zu werden. — Landbagsschgerotueter Miller verichtete über Iwa ungewirtschaft. Herzu wurde solgende Entschliebung einstimmig gutgeheißen. Die Versammtung sordert einen schleung einstimmig gutgeheißen. Die Versammtung sordert einen schleun gen Abbau an den Artie gesuwa un gewirtschaft und der Abbau an der Artie gesuwa un gewirtschaft und dereiche soll, solunge dies nach ersorderlich ist, nach den ungedauten und abgeichähren Ernstellächen ersolgen, nader den Selbstaersorgern größere Rengen zu delassen siehe kann der keinderige Mühlenfonntrolle als überschlichg megiallen. Den Kommunsolverdanden sollte die Benitzschaftung gang überirogen werden, damit die Waller- und Aredischaftung gang überirogen werden, den der kind kerner wird verlangt das die genannten Verläusse wieder zum Getreide- und Aredischen und Kohlennot teilmeile behoden wird. Konner wird verlangt das die genannten Verläusse wieder zum Getreide- und Arehanden als genannten Betriebe wieder gum Geireibe- und Mehlhandel all-gemein zugelassen werden. Die Einführung eines Getreibemanapols wird abgelehnt. — Die Berhandlungen nahmen einen einmütigen Berlauf.

Lette Meldungen.

Zusammentritt der schweizerischen und internationalen Friedensgesellschaft.

Bern, 30. Juli. (2821.) Schweigerifche Depelden-Agentur. Die Delegation der 25. Settion der schweizerischen Friedens-gesellschaft tritt am 3. August in Bern zusammen. In der Spitze der Tagesordnung steht die Resolution über den Fintritt der Schweiz in den Bölterbund.

Die Schweizerische Depeschen-Agentur vernimmt, daß ber Rat der internationalen Union der Friedensgesellschaft nächiten Montog in ben Raumen bes Friedensburos in Bern guammentreten wird. Die Berhandlungen beginnen am 20. Muguft gum erften Male feit 1914. Die Bagififten ber friegführenden ganber merben bier zufammentreten. Es foll auch die Schuldfrage besprochen merben.

Roch feine Blederaufuahme der diplomalischen Beziehungen mit Rugfand.

Delmar, 30. Juli. (Bon unferem Bertreter.) Die Sowjetreglerung macht neuerdings wieber Berfuche, um mit den übrigen europäischen Staaten in Berbindung zu tom-men. Ein Funtspruch Len in's weist auf die wirtschaftliche Lage Auflands hin und betont, welche Waren es den übrigen europäischen Ländern zur Bersügung stellen tann. Die Gerüchte, daß die diplomatischen Beziehungen mit Aufland seltens Deutschland wieder aufgenommen worden feien, ent behren seber Begründung. Bon zuständiger Stelle erfahren wir, bag weber eine Gesandischaft Rollschafs noch eine folde Lenins noch sonst irgendeine offizielle oder offiziöse russiche Mission in Deutschland wellt.

Clemeneeau befürchtet keinen uneewarteten deuffchen Mufmarid.

Paris, 30. Juli. (BB.) Die Friedenstommission der Kammer hörte Clemenceau und Tardieu über die Frage des linken Rheinufers an. Clemencean erklärte. daß die Bedingungen des Friedensvertrags Frankreich eine Sicherung verschaften, die einer Besehung der Brüdentöpfe aleichtäme. Auf den Einwand hinfichtlich einer möglichst raiden Konzentrierung deutscher Truppen und der serneren hilse Englands und Amerikas erklärte er. daß es nicht durch führ dar set, daß eine auf 100 000 Mann reduzierte Armee mehrere Millionen ausheben könne, ohne die Aufmerstellt Frankreichs und der ganzen übrigen West auf fich zu lenten.

Gefpannte Lage in Borfugal.

Bern, 29. Juli. (BBB.) Die französischen Blätter berichten, daß die Lage in Bortugal von Tag zu Tag ernster wird, da der Streik an Ausdehnung zunehme. Die Saltung ber Streifenben wird immer bebroblicher. In ben legten Rachten murbe mieberholt auf Gicherheitsmannfchaften gefchoffen. Bei Streitenben und Matrofen entbedte man Baffen, die aus dem Zeughaus gesichten waren. Eine Boliche wiftendande hat sich in den Besig mehrerer Dörser bei Lissabon gesetzt. Es verlautet, daß die Revolutionäre beabsichtigen, sich des Flugplates und der Fliegerschule von Amadora zu bemächtigen. Die von der Regierung angefündigte Beilegung des Eisenbahnerstreits scheint lediglich ein Berjuchsballon zu sein, denn die Gisenbahner erffarten, von einer Einigung nichts zu wissen und nichts willen zu wollen, da es vielmehr ihre Absicht sei, die verhafteten Gifenbahner mit Bemalt gu befreien.

Die Demartafjonslinie in Rarnten.

Spittal a. Drou, 30, Juli. (Wiener Rorr, Buro.) Bur Geftfenung ber Demartationstrute in Rurnten murbe am 28. Bull gwifden ben u Mitarifden Bertretern Deutsch-Defterreiche, bes ferbifch-fromifch-flowenifden Stactes unter bem Borfig ber interalltierten Rommiffion in Rlagenfurt ein Beptofoll unterfertigt. nach dem bie Gubflawen am 31. Mugust margens mir der Raumung des son ihnen befegien norblichen Gebietes mit ber Landeshaupiftabt Rlagenfurt und bes Rorbufers be-Borrherfees begirmen und biefe bis nachmittage burchführen follen, In bie freigeworbenen Bonen ruden beuich-öfterreichilche Sidjerheitstruppen ein.

Generalffreifgefahr in Bafel.

Bajel, 30. Juli. (BB.) Schweiz Dep. Agent. Die ge-famte fozialdemofratische Arbeiterschaft erflärte fich solidarisch mit ben ftreitenben Farbereiarbeitern. Die Streitleitung forberte bie Arbeiterschaft auf, einem eseutl. Streitaufgebot reftlos Folge zu leiften. In erfter Linie merden verlangetst teruds ziche in ierhen. In erher Binte werden den verlangt: Rebuttion der Brotpreise um mindestens 20 Jentimes, Beschlagnahme der Schuh- und Stofflager und Abgabe der Waren zu herabgeseiten Breisen, serner Berhinderung des Exportes und Erseichterung des Importes, Maknahmen gegen Milchpreiswucher usw. Die Staatsarbeiter und Staatsangesieliten erklärten sich ebenfalls mit den Forderungen solldarisch, so daß beim Mißlingen der Einigungsverhanden. lungen mit einem Generalftreit zu rechnen ift. Much bir Strafenbahn- und bie Gas- und Bafferwerte wirden an bem Streit teilnehmen.

Bertin. W Duft (Bon u.c.) Bert. Bürn.) Wie die P. V. A. aus Weimer erfahren, wird vorauesichtlich heute die Verfal-fung endglieig veranichendet.

Erhöhung ber Jettration. - Breistleigerung.

Erfüg, 30. Just. (W. B.) Wie amtsich mitgeteilt wird, sont 1. Nugust 1919 eine Musik eiserung der Fettration bis auf den Normasiah von 100 Gramm pro Kopi der Bevölkerung mödentlich — in den Erzugungsvebieten ir nach Röselicheil der Erfölung von Rilch und Butter — eintreten. Außerdem mird auf den Kopi der Bevölkerung einschließlich der Geschiereriorger eine Speifelett mange von 50 Erzum (vorwiesend in Rasnarins) mödentlich unzgegeben, die anstelle der dieber nur den Beriorgungsderteilt unzgegeben, die anstelle der dieber nur den Beriorgungsderteiltsten gewöhrten Gondernntellung tritt. Da der Aldusausichuß für Oeie und Fette mit Rüsslicht est die gesundene Valuga die Roblioffe is teuer einfausen nust, daß die Waase an die Morgarinefabriken nicht mehr zu den bisherigen Breiten erwigen tanz, wird ab 1. Magust auch eine Sieigerung des Morgarine wird die Bereites braucher eine 3.32 M. dis 3.52 M. koiten.

)(Karlsende, 28. Beil. Fadrilant Uliftaderat Benpald Källch dat der Stadt ein modigelungenes Bild des erften Kreuzers Karlsrude, gemalt von Herrn Maler Withelm Bolz hier, gesichenkt. Hür diese werinolle Zumendung spricht der Sindkrat dass. — Der Stadkrat hatte beim Ministerium der Finanzen (Elsendahnabierlung) deantropt, die von der Eersteldbirestian der Sindkratischen gutgehelhene weitere Erdäufestian der Kahrpreise der Albung der Kahrpreise der Albung der Kahrpreise der Albung der Hahret in Betracht kannal, en habe seldt leicht leichelt debauert, daß eine abermasige Taxiserdikung der Midalbahn nöfig gewesen seichen aber, den Taxisertrog absplichen, nicht zu unsgehe gesehen. Bet der sichenken Finanzlage der Gesellichaft däne im Folle der Berlagung der Genehmigung mit einer Stillegung der Bahnbetrieds gerechnet werden millien.

Handel und Industrie.

Der heftliche handelstammertag gegen die Mustunitspilicht ber Baufen.

lieber die Lage der Schwarzmalder Uhrenindustrie mird berichtet, daß diese nicht gestärt ist. Wie sich die geschäftlichen Beziehungen zu den Antentestaaten klustig entmidseln werden, dieskt abzurvarten. Tatsache ist sedach, daß angesehene Firmen in den lehten Tagen dereits Besuche strausösischer Kunden erhalten deben, die schan vor dem Ariege mit der Schwarzwasdellheunindustrie rege geschätzliche Beziehungen unterhielten. Mit der Fadritation neuer Friedensware in der Uhrenindustrie wird seht begonnen. Die Uhrenderstellung köss aber augendsschünd auf erhebliche Schwierigkeiten, da es an Rahmuterialien noch seht. Wenn der Kohleumanges nicht rechtzeitig behoden werden fann, wuß mit Betriedseinstellungen gerochnit werden.

Heute vellzogen sich einige Abschlüfte in Benz-Attien Rolls: 202 bez. u. G. Zu eiwas niedrigerem Aurse blieben erhältlich: Dingler iche Majchinensodrit, Karlsruher Majchinen- und Zellstoffschrift Waldchof-Attien.

Frunffurter Wertpapierborie.

Jeansfurt a. M., 30. Juli. (Brin.-Iel.) Die umsangreichen Anselmunderschungen in der Kaisenalversammlung sind num der Ende und die allgemeine politische Aussprache damit ersebigt. Dos mit großer Medscheit angenommene Bertrauensvotum berudigte die Wörse wieder. Die Umsähe weren äußerst bescheiten und die Kurse zeigen der Der schlenden Geschöffistätigseit nur geringe Beränderungen. Unter den Berten am Montan-Altienmarkte trat einliges Inderesse für Absing Bergdom ein. Im Abrigan seiten die meisten Werte dieses Gedietes niedriger ein, wodel Oderbedarf I. Deutsch Augemburger is Brogent einbüßten. Schischetsaktien wiesen des sinsche Gesteiten Gestingen durch der Strozent einbüßten. Schischetsaktien wiesen des sinsche Augemburger in Beränderungen auf. Don den Chemischen Werten sind Griesdeiten Glestron als 11% Brog. gebestert zu nennen. Gestrigischenserte sagen siell und zum Leit bester. Ban sonstigen Banisen sind Painler um eine 12% Brog. deber. Die Afflien der Benggeschlichaft bedaupteten ihren Kursstand mit 1081%. Bembarden gingen zu 20% um. Schantungdochn ca. 1801%. Betroseumwerte sind als eines sehnscher zu bezeichnen. Deutsche Beitre sein im Bertaufe einzes gedesert 229. Sonst waren im treien Bertebe die Afflien der Ganada Zacifie im Kurse gesehlich 435. Delbburg Afflien wurden zu 60 genannt. Ein Kentemmarkte waren beimische Anseinen Bertwei Behangert. Kriegsanseihen wurden au 81,73 umgeset. Kursschängung übernogen am Markte der mit Einheitssturfen natierien Bondere. Chemische Werte Alleich in Kurse gestellich diese den Schus sehn kurs 329% (+ 136 Broz.) Das Geschöft diese um Schus sehn den Kurs 329% (+ 136 Broz.) Das Geschöft diese um Schus sehn den Kurs 329% (+ 136 Broz.) Das Geschöft diese um Schus sehn den Kurs 329% (+ 136 Broz.) Das Geschöft diese um Schus sehn kurs 329% (+ 136 Broz.) Das Geschöft diese um Schus sehn den Kurs 329% (+ 136 Broz.) Das Geschöft diese um Schus sehn kurs 329% (+ 136 Broz.) Das Geschöft diese um Schus sehn den Kurs 329% (+ 136 Broz.)

Aus Stadt und Land.

Stellungnahme gegen den Stragenhandet.

Der Arbeitgeber-Berband des Einzelhandels E. B. Mannheim richtete an das Begirfsamt, das Bürgermeisteramt und die Handelsfammer nachfolgende Eingabe:

Kus den Kreisen unserer Mitglieder gesangen an uns täglich dittere Klagen über den immer wehr überhand nehmenden Straßen han de L. Odwahl hie und da eingeschritten wurde, guch einzelne Berhastungen erfolgt sind, aber wesenstiese Gegenmaßinihmen nicht ergrissen wurden, so winnut der Straßenhandes immer nach an Ausdehmung zu. In den seizen Lagen daben an der "Schiederdörse" bezw. dem "Schiedermartt" im Schiedenhandes immer nach an Ausdehmung zu. In den seizen Lagen daben an der "Schiederdörse" bezw. dem "Schiedermartt" im Schiedenhandes in den Straßen blützt der Handel welter. Die "Schiederdorse" ist Lageogespräch und die Zeitungen berichten in sausen Spoliten darüber als von etwas ganz Seldstverständlichem. Ganz abgesehen davan, daß ein solcher Bertauf gar nicht im Interesse des Berkerauchers liegen kann, da hier der Ausdehmer alle Wege geehnet sind, so kann diesem Treiben nicht länger stattgegeben werden, wenn micht dem Traßen nicht länger stattgegeben werden, wenn micht dem Einzelbandes ganz ermachten bes Krieges die aröhden

Die Detailgeschäfte haben während des Krieges die größten Opfer gebracht und ihre Beiriebe oft nur mit Rübe und Kot aufrecht erhalten tönnen. Die heutigen dahan Forberungen der Angerecht erhalten tönnen. Die heutigen dahan Forberungen der Angerechten, die Wiedereinstellung aller Kriegestellnehmer und nicht zuleht die haben Steuern und enormen Unfosten kellen Anserderungen an den Kleinhandel, die nur mit der größten Anstrengung erfüllt werden können. Wir erheben daher im Ramen unserer Krieglisder, die sich aus der überwiegenden Mehrheit der Detailgeschäfte Mannheims und der Berorte zulammenlehen, eneralich Brotest gegen den Straßenhandel und fordern strengstens Borgeben zur raschesen Abhilfe.

Jamilien-Versicherung.

Es ist ber Wunsch der badischen Regierung, daß womöglich in allen Krantentassen des Landes die Familien-Bersicherung ein-geführt, also nicht blog den Bersicherten selbst, sondern auch deren Familien-Angehörigen im Halle der Ertrantung Unterstützung ge-mährt wird. Der Ausschuß der Freien Bereinigung badischer Krantenkallen hat diese Anregung gründlich erwogen, mit Rücksicht auf die sinanzielle Belastung aber die Einerwogen, mit Rücklicht auf die sinangielle Betastung aber die Einstüdeung der Fomilienversicherung nur unter der Bedingung sür möglich erstärt, wenn sich Staat, Kreis, Gemeinde und Krantentasse erstärt, wenn sich Staat, Kreis, Gemeinde und Krantentasse der Kosten teilen. Ausgerdem sollten sür freie ärztische Bedandlung und die Uedernahme eines Teils der Kosten der Arantienund die Uedernahme eines Teils der Kosten der Arantien und sonstigen Hellmittel in Betracht, kommun. In der arösten Krantentasse der Arantiels der Kosten der Arantentasse der Arantiels der Krantentasse der Arantiels der Krantentasse der Arantiels der Arantiels der Krantentasse der Arantiels der Kosten der Folles der Arantiels der Arantiels

Inftitut Sigmund.

Aus Anlah des 25 jährigen Schuljubiläums veranfialtete das Institut und Bensicnat Sigmund am Montag nachmittag eine Feter im Ballhaus. Ein ausertesenes Programm, bessen einzelne Rummern in slotter Weise zum Bortrag gebracht wurden, sorgte sitr reichhabige Abwechstung. Die von Schulern des Instituts vorgetragenen Gedickte und Ausstrücke (Biotin und Korn-vortrage) fanden allgemeinen Beisal. Auch der Schulerchor, der von einem Streichordzester aus Witzliedern der Erenadiertagelle 110 de-essetzt wurde, konnte sein volles Können wiesen und aus in seinem gleitet wurde, konnte sein volles Können zeigen und gab in seinen Schlufigesang einen von Herrn Musikbirektor Le nz sur das Institut gedichtsten gedankenreichen Jubisaumsgruß wieder. Mit der Chorund Orchesterseitung war Herr Musikbirektor Handen, der auch die Musikvorträge der Institutsschüler in seinsühliger und sach fundiger Weise am Fügel begleitele.

In einer Aufprache begrüßte der Jubilar, derr Institutsdirektor Sigmund, die zahlreich erschienenen Gelte und Freunde der Ankatt und wies darauf din, das die Borbereitungen zur Jeier ein Wert der lehten drei Wochen seien, und daß erst dann der Gedaufe zu einer größeren Judisäumsseier sich inspulsioer gestsätete, als man wuste, daß Mannhelm von den Franzosen nicht beseigt werden sollte. Derr Direktor Sigmund erwähnte in seiner Begrühungsrede ganz besonders aperfennend die ätesten Lehter Linkaut, die zumteil sehn seit 20 Jahren am Institut mirken. Alsdam übergad er den 21 Schülern, die in den leizen sich kannen, die Realschulischen sich kannen, die Realschulischen führ Romaten das Enischenspreibungen. Diplome jum Anbenfen an ihre Eramenverfolge im Jubi-

In einem Rudblid febilberte Gere Behramtspraftifant IR en ger bie Geschichte bes Britituts Sigmund. Gegründet im Jahre 1894 ale höbere Brivatiebranffolt, bat fich bas Infiliat unter ber bemuhrben Leitung des Gründers, eines ersabtenen Babagogen und staatlich geprüften Reutprachlers und historiters, im Laufe der Jahre aus feinen Unfangen gu einem fteitlichen Schulorganismus entwicklt. Seine ftete Mufmartebewegung verbanft es in erfter Binie feinen beroorragenben Erfolgen. Haben boch allein in ben lehten 14 Jahren

nahenu 500 Institutsschiller ersolgreiche ftoatliche Brügur gelegt (darunter feine Aufnahmeprüfungen für die unterste Klasse ber staallichen böberen Lehranstalten). Der Krieg brachte zwar durch Einberufung von zuhlreichen Lehrtröften zum Seere, durch die Revolution (vorübergebender Aufgang der Schülerzahl) und durch die Briidenfrere (Errichtung einer Fülgle in Ludwigshafen mit Genehmigung ber Regierung der Pfaly) viele Schwierigteiten, die jedoch durch ein-beilfigie Jusaumenarbeit von Direttion und Lehrerschaft stets behoben werden konnten. Much in der Kriegszeit blieden die Examenserfolge des Institute auf ihrer eiten Höhe Das laufende Schuljahr 1918/19 drachte sur die Kriestelle der Kriegszeit dieden die Kramenserfolge des Institute auf ihrer eiten Höhe Das laufende Schuljahr 1918/19 drachte sur die Kriestelle der Kriegszeite finantliche Prülungen, darunter 51 Einjährige. So sieht das Institut Schmund nach Holzmanne Sehrerjahrbuch 1918/19 die größte höhere Privatlehranstatt Godens nach der Lenderschen in Sasbach, am Ende seines 25. Judesjahres da mit der stattlichen Zahl von 200 Schülern, die von 38 Lehrern in 21 Klassen und Kursen, die Rachhilbekurse nicht mitgerechnet unterrichtet werben. In 9 Tagestlaffen, 8 Ubend Einfohrigenturfen, in Sprach- und 1 Maturitatsturfus werben mochenisch über 400 Unterrichtsfinnben gegeben.

Mm Abend funden fich ble ehemaligen Schilfer, fowie die Abendschiller des Intilitats und eine große Angaht von Gaften wieder in den oberen Stien des Ballhaufes zu einigen gemütlichen Stunden gusammen, wobei herr Musikbiretor 2 en z durch seine Musikvorträge erheblich zur Berichonerung des Abends beitrug.

Bestalisten. Tür die in polnischen Handen besindichen deutschen Kriegs und bürgerlichen Gesangenen, sowie die in deutschen Handen besindsten polnischen Gesangenen wird ein Kriegsgesangen eingerichtet. Zugelassen sind: 1. offene gewöhnliche Briefe und Bostarien, 2. Werstriefe die 500 . und 3. gewöhnliche Postpatete die 5 Kg. Den Poswerschr zwischen Deutschland und Polen vermittelt die Austauschsche der Sendungen an diese Kustauschsche erschungen an diese Kustauschsche erschungen der aus Bosen formnenden Sendungen bei dem Rossant in Dela beginnt die Kustauschsche erschungen der des Kustauschen Eindungen der dem Rossant in Dela beginnt die Kustauschen Sendungen bei dem Rossant in Dela beginnt die Kustauschen Sendungen bei dem Rossant in Dela beginnt die Kustauschen Sendungen bei bem Boftamt in Dels beginnt bie Saftpflicht ber Boftverwaltung. Beitere Mustuuft erteilen bie Boftonftalten.

* Ernannt wurden ber Hiljsarbeiter beim Ministerium bes Immern, Lindmaum Julius Ju ng. jum Mitalied bes Borftands ber Landesversicherungsanstalt Baben, Oberbautat Otto Hauger zum Borftand ber Sauabtellung der Generaldirektion der Staatseilenbahnen und Karvaffistent Karl Sieder beim Landgericht Preiburg gum Buftigfetreifer.

* Berjeht wurden der Borstand der Bahnbauinspektion 2 Freiburg, Oberbauinspektior Dito Martstads er, nach Karlsruße zur Generaldirektion der Stautseisenbahnen, Oberantseichter Karl Schüfter in Borberg nach Wertheim, Amtsrichter Aribur Roth in Schwehingen nach Borberg in gleicher Eigenschaft, Oberverwaltungssekreicht Wilhelm Arh mann bei der Gell- und Bliegeanstalt tungssefreiche Weinelm Rehmann bei der den ind diegennatigen gum Begirsamt Baden, die Berwaltungssefreiche Alfred Ehret beim Begirsamt Donausschingen zum Begirsamt Freiburg, Reinhold Schlen ber dem Begirsamt Preiburg aum Begirsamt Billingen, Court Die a per deim Begirsamt Billingen zum Begirsamt Billingen, Edward Die a per deim Begirsamt Billingen pur dem Begirsamt Donausschingen und der Bureauseamte deim Gewerbeauffichts. amt, Berwaltungsjefreihr Angult Ramp, in gleicher Eigenschaft zum Ministerium bes Innern.

* In den Rubestand verseht wurden Kanzleiret Karl Mohr beim Landgericht Freiburg, die Oberjustizserretere Emil Winter-halter beim Undgericht Konstanz und Morth Sallweg beim Umtagericht Weitlich und Oberlandesgerichtsrat Karl Man, ihrem Untrag entforedenb.

* Jugefrist wurden die Berwaltungssetreibre Frantendach, Linser, Fritzchl und Engelbardt als Revisionsafistenten: Frankendoch dem Bezirksamt Pfullendorf, Linser dem Bezirksamt Pforzbeim, Frischi dem Bezirksamt Mannheim und Engelbardt der Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Ropp, zelegt beim Notariat Gengenbach, auf Anfuchen.

Ans der evangelischen Candessirche. Der Coorig, Obertirchentet das nach Justimmung des Generalignodolausschusses den evangelischen Bjorrer Gottbilf Güntber in Odrigheim auf sechs Jahre num Pfarrer in Eggenitein, den Pfarrer Ludw Siefert in Gulzsed auf sechs Jahre zum Pfarrer in Greuzzach und Pfarrer Albert Daiber in Schmichelm auf sechs Jahre zum Pfarrer in Breitsach ernannt; die auf G Jahre erfolgte Ernennung des Pfarrers Lie Wilhelm Braun auf die obere evang, Pfarrei Recargemind für endgültig erflärt und Pfarrer Emil Weifer in Gochsheim in den Ruheistand verfeht.

Die Enflohnung der Rentenempfanger. Rach bem Gifenbahnertarifuertrog find die Löhne der Unfalls, Involidens u. Milliderentenempfanger fo zu bemeifen, dof Rente und Lohn zusommen nicht hinter dem Lohn gleichartiger Arbeiter mit gleicher Dienstzelt zuruchleiben. Bieber mutbe bei ben Billitarrentenempfangern die Kriegezulage wen ib a und die Berstimmelungszulage mit 27 bem Kentenbeirog nicht augerechnet. Rachbem die Militärbehörbe in letter Zeit neben den Renten mit Audficht auf die Tenerung noch Rentenguldlige unberücklicht e gewährt, frägt es sich, ob auch diese Rentengulchlöge unberücklicht gelassen werden ober ab sie in gleicher Welfe wie die Renten anzurechnen sind. Da bei der Festsehung der Wehre im Zartsvertrag die Tenerungsverhältnisse bereits berücklichtet sind. User ein Der ffind, liegt fein Grund vor, die Zuschlagsrents in anderer Weise bewerten als die Nante selbst. Das Finanzministerium hat deshalb nach einer amtliden Mittellung der "Karlsruher Zeitung" be-frinunt, daß Rente und Zuschlagsrente gleich zu bewerten und des-

legen, ohne im Spiegel bie Rudfeite genau betrachtet au baben.

halb bei Festjehung ber Lobngrenze ein gurechnen find; bagegen sollen Rriegszulagen. Berftummelungezulagen und Schwerbeichabig-tenzulagen bei ber Lohnbemeffung unter allen Umftanden aufer acht gelassen werden. Im Interesse ber Einbeitsichkeit foll darans hingewirft werden, daß bei der Durchsührung der im Bereich der Staatsverwaltung sonst nach bestehenden Tarisverträge — soweit sie für die Rentenempfänger ähnliche Bestimmungen enthalten wie der Elsendahnervertrag — in derseiben Weise versahren und daß delta Abschluß neuer Berträge eine entsprechende Bestimmung auf-

genommen wied.

3 Jun Krankenernährung. Der Reichvernährungsminister batie im April Maßnahmen zur Besserung der Kranken vernöhrung getrossen. Aus bem amerikanischen Ausubren wurden den deutschen Freistaaten Sondermengen von Fleisch oder Speed und Beit zur Erhöhung der Kranken aus ag e ungewiesen. Insbesondere sollte die Kopfration sier die Insassen und Erhöht werden. Unter den damaligen Berhältnissen konnte die Besserung der Krankenernährung nur für beschänkte Leit in Ausslicht gestellt werden. Rachdem nunmehr genügend Vorräte vordanden sind oder doch in bestimmter Ausslicht siehen, dat der Keichsernährungsminister die Regierungen der beutschen Freistaaten ertucht, die damals getrossen Maßnahmen die auf weiteres beizu behölten.

H Zweiter Bortrag Dr. Andolf Steiner: "Treibeit für den Beift, Gleichheit für bas Recht, Beüderlichfelt für bas Wirfichafts-Geift, Gleichheit für das Recht, Beübersichkeit für das Wirschaftsleben". Das sind die drei Ferdenungen des "Bundes für Dreigliederung des lozialen Organismus", dessen Sprecher Dr. Sieiner om Montag Abend in dem volldesehten Ribelungensaat war. Durch das disherige Zusammengeballisein dieser drei Erscheinungen Geistesseben, Rechtsleben und Wirzichoftsleben — Innerhald des Clinheitsstaates entstanden die großen Kadostrophen. Unserer Zett, die ein Edschuß und ein Wendepunkt lit, kann nicht, wie vor 500 Jahren, durch eine "Renaissance", nicht durch die Wiederbesedung eines griechischen oder römischen Ideals, geholsen werden, sondern etwas ganz Reues, aus der tiessten Wenichennatur Strömendes, muß auf den Trümmetn ausgedaur werden. Der zusammengebrochene Dienst von "Thron und Altar" darf nicht erseht werden durch einem ebenso geststosen und mechanischen Dienst von Kontor und Moschine. Der neue Geist, der von alsen ersehn wird, kann durch einen ebenso geistlosen und mechanischen Dienst won Kontor und Moschine. Der neue Geist, der von alsen ersehnt wird, sann nicht das Product einer neuen Wirischaftsordnung sein, sondern umgekehrt gist es, zuerst den Geist zu erneuern, um auf ihm das neue soziale Leben zu errichten. Die vornehme Geistesarr Dr. Steiners verstand es wiederum das, in unseren Tagen, gewiß heiste und ermildende Thema, aus den Niederungen einer öben, politischen Propagonda auf die reinen Höhen allgemeinen Menschentums zu suhren, das sider seder Bolitif und seder positischen Pariei erhoden ist. Starter Beisal und die anschiedende Oistussan zeugten von der tiefen Wirkung des Gehörzen.

X lieber die Hoheisszelchen der früheren Regierung das Winisterium des Innern an die Bezirfeämter eine Anmeljung ergeben lassen, wonach gegen die Belostung der Bilder der versturbenen Filzeiten, z. B. des Erostderzoge Friedrich I. und des Kallers Wilhelm I. welche historische Arinnerungen darstellen, keine Bedenken bestehen Die Bilder der sersturbenen Giberges sollen, feine Bedenken bestehen Die Bilder des seizen Großberzogs sollen, falls sich Biedehaber dierfür sinden, in angemellener Weise vertauft werden auch läme in Frage, die Kadmen zur Aufnahme anderer Bilder zu verwenden.

Die nächste Bürgerausschußsigung sindet am fommenden Freitag, den 1. Mugust, abends 6 Uhr, statt. Auf der Tagesordnung siehen die in der gestrigen Sitzung zurückgestellten vier Bunkte.

d Dom Arbeitnehmer-Derband des Friseur- und haargewerbe-wird uns geschrieben: Rachdem von Seiten der Arbeitgeber die Forderung einer Teuerungsquische sonde auch das Urtail des Schlichtungsausschusses abgelehnt wurde, beschlossen die in Rannheim beschäftigten Angestellten im Friseursewerbe, am Frei-tog, I. August die Arbeit niederzulegen.

tog, 1. August die Arbeit nieberzulegen.

), Unterstätzung für die Befreier von Riga. Rach Mittellung des Ariegsministers steben dem Generalkommando 2. A.R. in Stettlu in beschäften Umsang Geldmittel zur Verlügung zur Unterstützung von deutschen Ariegeen, die in den Kämplen der Karmes zur Besteitung Migas (2.—5. September 1917) inwaitde gemoeden sind, mie auch sur Kinterbilebene der dei diesen Könnplen gesallenen deutschen Arieger. Anträge auf Unterstützung mössen diese 1. September an das Generalkommando 2. A.R., Stettin, gericktet werden und den Rachweis enthalten, daß der Invallde dun, Geskallene der A Armee angehört dat und in den oden genannten Kännpsen gesallen oder verwundet worden ist (dzw. an einer hierdei erhaltenen Bunde gestorden ist), serner amslich beglaubigien Rachweis des Erwerdsunsähligteit, der Einfommens- und Bermögeneverhöltnisse Bermögenoverhaltniffe

Dereinsnachrichten.

Der Badifche Songerbund bat auf Sonntag, den 21 September nach Offenburg eine Mitgliederversamm fung einberufen Die Topesordnung entöalt eine Reibe geschäftlicher Buntte Bu ber Bersammlung liegen bereits verschlebene Antrogvor. Teppertenemert ist darunter ein Antres des Gesangvereins Badenia in Karlsruhe, wonach det der Zusammenschung des Häglichkeit derückschiefte der Standpunkt des sozialen Ausgleichs nach Möglichkeit berücksichtigt werden soll. In der Begründung zu diesem Antrag wird demerkt, daß dieber im Hauptousschuß nur die sogenannten efferen Kreife vertreten waren und von Landgemeinden mitwirfen follten. Ein anderer Antrag ber Sangervereinigung Mannheim municht eine zeitgemäßere Musgeftaltung bes "Bodifchen Cangerboten'

legen, ohne im Spiegel die Rückleite genau betrachtet au haben. Die franzolische Moderichterin ertennt im übrigen an, daß die englischen Franzen sich in Bewig auf ihre schlimmste Tolleiterssände, die früher. Möhrend man aber dem unteren Tell der Rieldung Beachtung schesser wird man aber dem unteren Tell der Rieldung Beachtung scheste, vernachlösigt man den oderen. Die Engendeberin sündigt sehr ihren Kranzen, Rüschen und Sischen. Ueberall dabe ich demertt, daß die Franzon auf den Sin und die Sanderfeit ihrer Halstragen nicht die Kranzolin der Tochter Albions außepordentlich scheriegen. Man tunn Varis von einem Ende aum anderen durchjuchen, und man wird kaum einen Halstragen oder eine Rüsche linden, und man wird kaum einen Halstragen oder eine Rüsche linden, und man wird kaum einen Halstragen oder eine Rüsche linden. Die abgetragen und ihmuhta auslieht. Die Franzolin würde lieber einen untleidsamen, alten Kranzen ausgen, als ein eleganies Stüd, das nicht voukammen leuber ist. Die englischen Albiden aber kragen zu ihren sehr mit Albiden und damit machen sie den netten Eindruck, den sie sonst dervorrusen würden, pöllig zumährt.

Gine merfrourdige feifung.

Die merkwürdige heilung eines englischen Artilleristen, der in Iporn vor 2 Jahren im Kampfe gelähmt norden war und das Gebächtis verloren halte, wurde dieser Tage in einer Bersammlung von Artilleristen in London erördert. Der Soldet fonnie sich durchaus nicht erinnern, was vorgegangen war, eis die Lähmung eintrat. Ein Arkt begann nan eine deponotische Kur und forderte ihn während der Behandlung auf, sein Griednis in Iporn genau zu schildern, worauf der Soldet latfächtlich auseinanderschie wie der Bertall gewesen war. Es zeigte sich dah er völlig unter dem Einstuh karfer Gemüßnerregungen, von Anaft und Schrecken gestanden daite. Mie er wieder erwachte, daite das Jittern des Armes, das vorder sehr siarf gewesen war, aufgeblirt und es febrie auch nicht auröch. Er famite sich nun war, aufgehört und es kehrte auch nicht zurfict. Er konnte sich num auch an den Iwischenfost in Weren in wachen Zustande klar erinnern sein Gebächtnis war wiedergekehrt und er war überhaupt wieder

Gine Godflut amerifanifder Reifender nach Guropa

hat fest bereits eingefent, die Amerikaner können es augenfcheintlich nach een vereins eingefent, die Allieritoner konnen es ausbingsbeitet, nicht erwarten, das so schwer beimgesuchte alte Auropa in Augenscheln zu nehmen, und men kann annehmen, daß sie in Goods Reisegesellschossen zu den Schochtelbetr ein, kontiliches Kentingent siellen werden. In der vorletzten Woche sind 6000 Passagtere von Rewnoet nach Europa abgesohren, dei wettem die größte Jahl seit dem Ausdruck des Krieges. Auf den Bandungsplägen der Eunards und White Star-Kinten entwickeln sich gang dieselben Szenen wie mar sie in den Ben Leiten par dem Kriege gesennt der genen Merzen von Kosten. ben Zeiten por bem Rriege gefannt bot, gange Berge von Roffern

verschminden in ben Riefendampfern und Scharen von Freunden und Angehörigen begleiten die zahlreichen Reifenden, die alle Kabinen 311 ihrem Musflug nach Europa belegt haben

Majden fic bie Tiere.

Der Reinlichkeitstrieb, ben man beim Menschen nur auf einer höheren Rutturstuse findet, ist in der Alexwelt durchaus nicht is unbekarent, wie man wohl gundicht annimmt. Ja. es albt eine gange Angahl von Tieren, die reinlicher find als die meisten Menichen und shine Wolchen und Baben garnicht leben können. Die rein-lichten Tiere lind mohl die Bögel; viele von ihren baben ich lichsten Atere find mohl die Bögel; wiese von ihren baden ich isgisch einen ober gur mehrmals, und avoor nicht einen bioft die Basische beiten Beruf des Baden laguiggen ist. Bei biodden und Enten dat man beodachtet das sie eigenstlichen Reinigungsbädern nur Regenwosser benthen, und es sibt wilde, om Meer lebende Enten, die meite Strecken über Bond stegen, um sich im süssen Basische gung, umd jedenfalls balten die meisten Bewohnen Gand zur Reinigung, und jedenfalls balten die meisten Bewohnen der Bust auf die gung, und jedenfalls balten die meisten Bewohnen sieh die zehl gung, und sedenfalls balten die meisten Bewohner der Luft auf die größte Gauberteit. Unter den Güngerieren zeichnen sich die zahlereichen Bertreter der Anhenfamilie durch Reinflichfeit aus. Genau so, wie sich die Haustoste mit Pfoten und Junge säudert, so tun dies auch die großen Randviere. Selbst der Hund ist nach den Beodachtungen der Joodogen viel sauderer, als man annimmt, und is ist sich nie großes Zeichen von Ermüduma beim einem Isoodbund, wenn er sich niest am Ende der Ingd die Füße im Große oder in den Büschen säudert. Bon einer Etnüften des Hondoner Rootoglichen Gartens erzählt ein englischer Beodachter, daß sie ein wahrer Kelnschielissjanatister war und sich bäglich den garven Körper mit der Zunac säuderte. Kur die Haut des Aackens mar dieser eigenartigen Bürste unzugänglich, und so wurde denn diese Stelle allmädlich bedeutend dunffer als der übrige Körper.

Berjüngungsmiffel.

Berjängungsmissel.

So alt wie die Menschett ist auch ihr Wunsch, dem Alter zu entgeben, und immer wieder dat man Mittel angepriesen, die die Jugesch erhalten und miederbetringen sollen. Jahlreiche Schönhelt-Institute dieten heute ihre Eleziere und Baljame an In Mitertum waren es die Briester, die aus Kräutern sedeinmisvoole Bedensessenzen deskillierten und die enig jung erhaltende Götterspeise Amdress deskillierten und die enig jung erhaltende Götterspeise Amdresson nachmachten. Dies wird uns auch von munderdaren Ardensosiumen erzählt, deren Krückte ewige Augend gemähren sollen; oder untere Botaniser deben sollen Batune noch nicht entdedt, und edensomenig wissen unsere Verzie von seinem Leant, den der Arat Indangs XI., Pansus Bucus, in Konijaminopel expradi haben wollte. Er erzählt in seiner "Bovage de Turqui" von einem Beinch im Harem des Sustano, der ihr durch seine Grafische Tänissein woglen war. Dabei erzuht er von einem Trank, durch den Tojährige Haremsdamen bei erfuhr er von einem Trant, burch ben 70jahrige haremsbamen

Kleines Jeuilleton.

Eine neue Methode ber Kurioffelvermehrung.

Die Ersparung von Kartossellacigut war in früheren Jeiten von inntergeordneter Bedeutung, spielt ober seit dei dem durch den Krieg hernorgerusenen Rahrungsmangel eine große Kolle. Eine neue Methode datur glot Dr. Karl Spell in der "Rahrundsenschaftlichen Bachenschrift" an, indem er auch die dei uns bisher nicht ausgenunte verschwenderische Ausstaliung, der Kartossel-Anollen mit Anofpen aufmerkfam macht. Die einzelnen Augen ber Knolle beberbergen nämlich eine Kingahl (eima 3-5) von Knolpen, die alle du Sproffen ausemachen können. Gewöhnlich entwicken sich aber nur wenige Augen, und in ihnen nur ein Sproß; die übrigen besteichnet man als schlafende Augen. Entfernt man aber die ausgetrieben Sproffe, so entwickeln sich schlafende Augen, und werden auch diese entfernt, so kommen die Aebenknopen an die Reihe. Seldst dann ist die Anolle noch nicht erschöptt; es können sogar aus dem Gewebe der Augen neue Sproffen gedischt werden. Garktndaubiretter Autenderz dat nun eine Urt der Reimlingsvermehrung angegeben, in der eine große Anzahl von Reimlingen aus der Anolle hervorgebracht werden. Die Anollen werden dei Zimmerstemperatur in mähig hellem Licht angetrieben und die Reimslinge nach und nach mit einem Teil der Mutterknolle ausgeschniften. Es können so mit Leichtigkeit 5—8 Reimlinge aus einer Anolle semannen werden, und der Rest dient als Riehlutter oder zur menschlichen Ernährung. Die Kelmlinge werden Mitte Mai wie angeseinte Kortossell der Ernährung. Die Kelmlinge werden Mitte Mai wie angeseinte Kortossell der Errag wie ganze Saatsartossen. Aus den Buroffen auswachien tonnen. Gewöhnlich entwideln fich aber neben ben gleichen Ertrag wie ganze Saatfartossen. Aus den Keimlingen sassen sich auch in vermehrungsfesten wieder junge Besanzen zieben. Auf diese Weise ist es möglich, mit eiwa ein Zehntel der sür gewöhnlich ersorbersichen Saatgutmenge auszukom-men. Man kann aus einer Knolle die 50 Steallingspslanzen erzielen, und so aus einem Pfund Lartosseln des überroschend bode Ergebnis von 2000 Pfund erreichen.

280 ber Schleier gefnüpft mirb.

Much bas Schleiertragen ift eine Kunft, beisn Schwierigkeit unfere Damen gewöhnlich unterschähen. Eine Frangoffen, bie in einem englischen Blatt fich fiber die Rielbung ber britischen Damen ausbricht, tabelt an ben Engländerinnen besonders ben Ungelchunge reich gesehen, daß die Frauen die Schleier so soll aufannennehmen imd so siederlich seitstacken, wie ich es dier in Eingland allthalich sehr. Aber selbst wenn der Schleier, von vorn gesehen, gong auf abert, so siede er dach von dinten bählich aus und macht einen unerbenilichen Einbrud. Riemels follte eine Dame einen Schleier au-

MARCHIVUM

Z Bereinigung afabemijd gebilbeter Cehrerinnen Babens. 3n dare Geuppe atademisch gebildeter Lehrerinnen Badeno gebildet morden mit dem Jwed, die Berpfeinferessen zu oslegen und sich an den Aufgaben der höheren Mädchenichuivildung zu dereitigen. Erfe Borsikende ist Art. Er. Walther Deidelberg. Die neugenrindete Gempre hat isch dem Badlichen Ballelogenverein

Der Berein der Libensmitteihandler Riemmbenn und Um-gebung C. D.", wie lich nun der Kotonialworen- und Delikatellen-handlerverein noch leiner Statutenänderung benennt, bielt am 24. de. Mis. seine diensährige ordentliche Generalversammlung ab. Die Lätigfeis des Bereins war durch die Keiegsverdältnisse und die auch dieher insbelondere infolge Warenmangels noch bestehenden Zeinträntungen des Lebensmitteldandels wesentlich eingeengt. Rach Ruckfest wieler über die Artigsjader abnesend geweisener Witglieder den sich geseigt, desse eine erge Antelnachme an den Bestehungen des Vereins gezeigt, dessen den stantigen Zeiterfordernisten angeposse Reugestaltung und weiterer Tusban zur Erreichung seines Imales und seiner Institutionen Weile ins Auge gefaht und dieser Keugestaltung und weiterer Tusban zur Erreichung seines Imales und seiner Institutionen Weile ins Auge gefaht und Institutionen Weile ins Auge gefaht und Institutionen der Verein in nachster Zeit und an alle für den Geschäftigweig des Lebensmittelbandels in Betrocht kapmnanden Interessenten berantreten wird. Rach den üblichen Barikands und Rechenschäftischerichten erkolate u. a. anch die Borikandsmahl, welche solgendes Ergebnis dette: Waam II u.g.er und Baul Weiger und Fr. Gorque, 1. dezw stellvertretender Vorsigender: Arthur Röhnert und Fr. Gorque, 1. dezw stellvertretender Sorsigender: Arthur Röhnert und Fr. Gorque, 1. dezw stellvertretender Echistischerer: S. S. Schmitzt Kalier; Wilh, Kern, Joh. Hand und n. Jad. Aupp und Mit. Breiten da ab Ausschuhmitälieder. Inmeldungen zum Beitritt in den Berein können schriftlich dei iedem bieser herren gemacht werden. Latigfeit bes Bereins war durch die Relegsverhaltnille und die auch biefer Derren gemacht merben.

diefer Herren gemacht merden.

3 Miefervereinigung. In der legten Monatslinung warde Bericht über die Tagwig des dodlichen Vandeswohnungsvereins erstäutes und dabet nit aroher Befriedigung feltgestellt, daß der Landeswohnungsverein den Entwurf über des Kelmstätten-achen angewennen der. Diefer Entwurf über den heim ellig neue Umbildung unferes Wohnwesens vor, nachdem alle disderigen Mittel, Reden. Dentschriften und Zuschüfte immer nach feine Reubmung hervorgebrach haben. Wit Bedauern wurde erwöhnt, den Bersuch im Cange sind, gang erhebliche Wietsbird er ungen berbeitzusühren. Ohne Genehmigung des Mieteinigungsammtes ist bekanntlich deine Steigerung oder Kündigung modich. Eingehend wurden die Sürgerausschaft das vorlagen beiprochen. Es kann länstighin feine Hergabe des Gesändes der Sindt un ereiem Eigennum an Dritte mehr genehmigt werden, nachdem neuerdings des die Spesustion verhindernhe und die Wieten verbilligende Erd-Sigentum an Dritte mehr genehmigt werden, nachdem neuerdings das die Spakulation verhinderide und die Mieten verbilligende Erdbaurecht durch Reichsgeleh mündellicher gemacht ist. Das Giedentauferecht der Stode ist als Schutz gegen Spekulation durchaus ungenügend. Die Unregung, durch Andringung der Brieft afte nim unteren hausgang die schwer belafteten Briefträger zu ertlohen und Unstellung von Kriegsbeschädigten zu ermöglichen, wurde durch aus degrüßt und angenommen. Es können unschwer Mittel und Wege gefunden werden, eine Belestung der Mieter durch dies Unschlichen und Strafburg, auch in unserer Schweiterstadt Ludwigsdass dass ist diese Antringung der Brieffasten längt durchgeführt. Weden

Areisversammlung Beibelberg.

W. Belbelberg, 28. Bull.

Rreishauptmann Ged Regierungerat Jolly eröffnete die am Samstog im Kaidous statigefundene Arelsversammelung, zu der samtide Mitglieder erschienen waren, mit einer Begrüßungsrede, die die Kenderung in der Jusammensehung der Berlammsung insolge des veränderten Wahrechts dervorkod. Areisadz. Dr. Leser teiste mit, daß man sich über die Wahl der Borsivenden usw. geeinigt datie. Borsiyender wird Kreisadz, Habrisan Reuhaus (Jentr.), Stellvertreter Braun Wieseloch, ersier Setretät Bedere Sinsdein, zweiter Setretär Läm 1er-Ganangelloch Kreisadz. Reuhaus übernimmt den Vorsigenverkulten. Oberhüsserweister Dr.

Der Korsigende des Areisausschusses. Oberbürgermeister Dr. Walz, erstattete den allgemeinen Gelchäftsbericht. Der Restaussand, besonders für Strasen, erkläre sich aus der Steisgerung der Köhne u. ä. Den Bericht über die Kemenklinders Gelsymar Die angesorderten 35 000 .K. wurden dewilligt. Die Anstellung einer weiteren Areisischlichen Bendgerichistat Gelsymar. Die angesorderten 35 000 .K. wurden bewilligt. Die Anstellung einer weiteren Areisischlorgeschwester, von den Sazialbemakraten besautragt, von den Abg. Dr. Reser und Dr. Hegar. Biestoch bestürmattet, wied beschlössen; die auf diesen Bunkt bezisch kosten werden mit 4200 .K. bewilligt. Abg. Braum Bunkt bezisch hob bervor, die Audersusolesälle im Areis Wieslach hätten sich seit Eeptember von 360 auf 415 erhäht. Hinsichlich der Areisabteilung der Luisen beilanstalt wurden in die Ausgaden 74 000 .K., in die Einnahmen 2025 .K., für Benufung der Gold über in Aappenan u. a. und des Aossampung der Gold über in Aappenan u. a. und des Aossampung der Sold über marbeilung der Areisangehörigen in der Ausgantlinit in die Musgaden 1150 .K., in die Einnahmen 2025 .K., für Benufung der Sold über in Aappenan u. a. und des Aossampung der Sold über marbeilung eingestellt. Soranichlag eingeffellt.

Bei Punkt "Canbarmenaufwand" wurden in den Boranschlog eingestellt in die Niesgabe 55 000 K, in die Einnohme
4050 K. Den Bericht über die Arcispfleg auftalt Sinshelm erstattet Bürgermeister Bielandt. Die Anstalt erhält einen außerardentlichen Zuschuß von 5000 K, einen ordentlichen von 57 000 K. Abg. Gebhard Eppingen tritt für Errichtung guter

das Aussehen von 20jührigen Mödchen besoßen. Lucas will dieses Arout, daß er Secouls nennt, in einem Tale bei Damastus ge-junden und gesammelt haben. Aber von der Aufregung, die er dazweifellos unter ber frangofifchen Frauenweit hervorgerufen batte, wird uns nichts berichtet. Mit der Kunft, das Leben zu ver-längern, haben lich seit Roger Bacon, dem großen Philosophen des Mimelalters, viele Gesehrte beschäftigt. Eins der merkwürdigsen Rimelalters, viele Gelehrte beschäftigt. Eins der merkwürdigsen Geriangungsmittel gab der Arat Joh, Heinr. Cohaulen in einem Buch an, dos den Attel führt: "Don der seinem Art, sein Leben durch das Anhauchen junger Rädschen dis auf 115 Jahre zu verlengern. Mis Zeugen für dies seitsame Rintel beruft er sich auf eine antise Inskrift, derzufolge L. Clodius hormippus 115 Jahre und d. Tage dedurch geseht baden soll. dah er sich von jungen Rädschen anhauchen ließ. Grusthafter ist huselands berühmtes Buch von der Runst, das Leben zu versängern. Am däusigsten hat man das Baden in bestimmten Quesen als Berjüngungsmittel gepriefen, und wenn auch nicht, wie auf dem bekannten Cranachschen Bilde vom Jungdrunnen, die alten Welder auf Krücken ins Wasser gestragen werden und als blübende Jungsrauen mieher herausskommen. tragen werden und als blühende Jungfrauen wieder berauskommen. In dat das Baden schon manchem zu neuer Gesundheit und

Literatur.

— (Eine neue Storm-Ausgabe). Theodor Storms fämtliche efe in acht Bänden. Herousgegeben von Albert Wilter. Erster ib. Im Infel-Berlag an Leipzig. Der vorstegende Band ift der erfie einer auf acht Banden berechneten Ausgabe von Theod. Storms familiden Werten. Er bietet neben einer Einfeitung, in der anbi-reiches ungebrucktes Material verwertet ift, juvächit die von Storm selbst nach kreinglier Aritit anerfaunten und zusammengelagten Gebichte in einer neuen Anardnung, da der Dichter merkmurdigerweite gerade bierin die größte Sorplosinseit batte wolten lassen, eine Rachiele von zerftreuten und ungedruckten Gedicken, sowie dehn Kovossen wis der Friedelt und aus den Kotsdamer Jahren. Die Seinhielt und aus den Kotsdamer Jahren. Die deitermindigte wieser Ausgabe, die der Kostsamer Kotsdam der Geführt der Andreck Geführt der Mittenfahrten entwickelt hat, lassen erkennen, das die Kethaden mittenschaftlicher Editionistechnit dier zum ersten Ras auf einen neueren Dichter angewande wurden. Obgesch Theodor Storm dem Drud seiner Berte die größte Kutmerstamseit geschenft dat und selbst lorgistlig Korrettur geleien het, woder erscheungsgewährte feltsicht, das ein Dichter der ichtechteite Korrethurieser seiner einsach Merte ilt, so war doch weden dem Alberstand, der Kehattung der Geschnichten der Duckter der Schiftensten der Duckter der Geschnichten der Duckter der Geschnichten der Duckter der Geschnichten der Duckter der Geschnichten der Burch Schiftensten der Geschnichten Der Geschnichten Reinersenstitung and Geschnichten der Burch Schiftensten der Burch Schiftensten der Edward der Dichtensen von einem Karfener nach ftrengfter Kritit anerfannten und zusammengefahten Ge-

(aber nicht zu sehlreicher) landwirtichaftlicher Fach-fchulen ein. Die Winterschuse in Eppingen erhält 4800 Mart, die in Biesloch 7300.K Zuschus, die Kreishaus-haltungsschule Recarbischasseim 4800.K: leistere Schule batte im Wintersurius 1918/19 nur 17 Schülerinnen. Muf gialbemofratifden Antrag murbe beichloffen, vom Musichuft Bericht cinzusatern, ob und bis zu welchem Zeitpuntf die Ausschuf Stricht einzusatern, ob und bis zu welchem Zeitpuntf die Ausschuf der Schule ins Nuge gesaht werden soll. Die Berichte über die Förberung der Tierzucht, die Täuigkeit des Kreisackerdausin pekkors und die Jungsiehweide Hallmuth erstatiete Kreisausschweize mit 19ekkors und die Jungsiehweide Hallmuth erstatiete Kreisausschweizen mit 3230 .K. 7100 .K und 4200 .K bewilligt. Abg. Braun bestürwertet die Berückschiung der Förderung der Ziegenzucht im nächsen Boranschlag.

lleber die Förderung des Objidaus berichtet Graf Helm statt, er besütwortet die Erhähung des Gehaltes der Baumwarte. Die Einstellung von II 050. K zur Körderung des Obsidaus in den Boranschlag mird gutgeheißen. Beit, die Beteiligung des Kreises an der Erleichterung der Berflicherung des Koranschlags von 945.47. K gutgeheißen und genehmigt, daß an den von Seisen der Berfickerten an den badischen Staatshogelverscherungssond zu leistenden 80% der Ketto-Borpramie dis zu einer Bersicherungssumme von 10000. K die Hällste auf die Kreissasse und kennen und in den Boranschlag is der Ketto-Borpramie dis zu einer Bersicherungssumme von 10000. K die Hällste auf die Kreissasse und kennen und in den Boranschlag 16.500. K eingestellt wurden. Was die Kreistraßen angeht, so dat ihr Austand nach dem Bericht Dr. Engelbards nicht wesentlich gelitien. Die Ansoedenungen daben sich erhebtich gesteigert. Das Gehalt eines verdeirateten Börters sei faum unter 2500. K anzusehm. Der Gemeinde Rettiaheim werden für Ent-mässerung den 508 113,77. K Ausgaben und 214 838,53. K Einnahmen spierung von 508 113,77. K Ausgaben und 214 838,53. K Einnahmen sie Kriegszulagen und Tenerungsserbilisen dutgeheißen. Die Kriegszulagen und Tenerungsserbilisen der hetzigeringen der Höchschen sier der Kreisstraßen der Kriegszulagen und Tenerungsstellt des Kriegszulagen ber Höchschen sier der Deribiergermeisten des Ausgaben und Die Kriegszulagen für Derlehen wird auf 5000. K derunfapiegett Jum Buntte Kirrelstandsen wird auf 5000. K derunfapiegett. Jum Buntte Kirrelstandsen und Sala natorinm sprechen von Berichterstater Oberdirgermeister Dr. Balz Mbg. Dr. Lefer und Feriogierstatter Oberdirgermeister Dr. Balz Mbg. Dr. Lefer und Feriogierstatten Oberdirgermeister Dr. Balz Mbg. Dr. Lefer und Feriogierstatten Oberdirgermeister Dr. Balz Mbg. Dr. Lefer und Feriogierstatten Oberdirgermeister Dr. Balz Mbg. Dr. Lefer und Ueber bie Forberung bes Dbitbaus berichtet Graf Delmftatt, der Berichterstatter Oberbitrgermeister Dr. Balg, Mbg. Dr. Leser und Areisausschuftmitglied Wirth Coppingen. Am Stammfapital der zu gründenden Gesellichaft ist der Areis Maundelm mit 90 000, der Areis Mosdach mit 20 000 a bereiligt. Der Kreis Hrieberg

duf den Bericht des Grasen Helm statt din wurden die Rechnungen pro 1917 für verabschiedet erstärt. Wedann wird der Voranschlag genehmigt: Einnahmen 576 024,56 A. Ausgaben 1114 135,65 A. Ausgaben 2000 A. Ausgaben 1114 135,65 A. Ausgaben 2000 A. Dantes an die Teilnehmer.

Kommungles.

Karlstuhe, 25. Juli. Der Stadtrat beantragt, der Burger-ausschuß wolle jeine Zuftimmung bazu ertriten, daß auf dem stadt-eigenen Playe beim Elektrizitäkswer? ein Säge- und Hobel-eigenen Playe beim Elektrizitäkswer? ein Säge- und Hobel-werk mit einem Aufwash von 30 000 Mart errichtet wird. Die Torlage bewecht einen Beriuch mit der Anlage und dem Betrieb eines lädtlichen Säge- und Hobelwerks. Besondere Beranlassung dazu glöt Lie Erwerbung von etwa 8000 Kom. Holz aus Hoeres-beständen durch die Stadt, das in seiner lepigen Form aröhienteils-für Bauzwecke nicht perignet ist, sondern neu geschnitzen und ge-hobelt werden muß. Die Säge der ködtlichen Appenmühle und die ehemalige Mühle in Rüppurr sonnen destir nicht in Betrackt, da sie feinen Gleisanlichuß boden. Dieser Bedügung genügt der von her Stadt angekaufen 8000 Kom. Hererschafz auserleben ist. Die hier vorhandenen privoten Säge- und Hoefelwerke sind mit der Arfarisruhe, 25. Juli. Der Stadtrat beantragt, ber Burgerhier vorhandenen privoten Sagr- und Sebalmerte find mit der Arbeit überhauft. Des Sochbauamt leblage ver, einen Schuppen von 15/18 Meter Geundflöche zu erbauen und darin eine Arrisiäge, eine Hobelmafdine, eine Sandhige und eine Abrichtmalchine auf un-

)(EMingen, 28. Juli. Der Gemeinberat hat beschioßen zur Bestreitung stättlicher Behörinisse ein Anteben von Mart 2800 000 bei babischen Sparfossen aufzunehmen.

2 Stuttgart, 23. Juli. Die Stadt Stuttgart muchte in ihren Haupt vor an icht aa bereits wieder 7 860 600 M Mehrausgaben berücklichtigen, nämilich d Millionen Julich für Sentung der Lebensuitielpreise, 4½ Millionen sürche für Gentung der Lebensuitielpreise, 4½ Millionen sürche ber städtischen Betriebe. Um des aufzudringen, murden vom Gemeinderat wesentliche Ersköhungen der Gemeinde für uern und gedühren beischlichen. Die Gemeindeumlage auf Grund, Gebäude und Gemerde wird von 2% Prozent auf 12 Prozent erhöht, die Gemeindeeins

zum andern die Ursache zahlreicher Terwerberbnisse. Es galt daber, ben Tegt ber Stermichen Dichtimgen von den Billfürlichkeiten ber mobet jeboch alle Eigenarten, Die aus Storme Dialekt floffen, gewahrt geblieben find. Indem der Herausgeber 220 Drucke und Handschriften die auf den Buchstaben und die Interpunktionszeichen verglich, war es ihm möglich, ben Text an mehr als 1550 Stellen zu berichtigen und damit ben gangen Rhathenus, die letzte, aber auch entscheinen Feinheit von Storms Vortrag wieder berzusiellen. Wit dieser Ausgabe, beren weitere Bande in Abständen von eine seche Wochen solgen sollen, wird ein Wert geschaffen sein, das, gleich wie der Dichter im Herzen seines Bestes unvergänglich iebt, die Anwartschaft zu dauerndem Bestande in fic trägt

iebt, die Anwarischaft zu dauerindem Bestande in sich trägt.

— (Die Westlikeratur.) Der Beriag Die Kestlikeratur' in Künchen legt ums seine 52möchentsichen Ausgaben des Jahres 1918 in zwei geschmadvollen Bänden gedunden vor. Besanntisch vermittelt sede Annmer dieser Wochenschrift die Kunntnis der bestem Komane und Vovellen aller Jeiten und Böller und verdient aus dem Erunde nachdesichlichere Empsehlung, weil seder Berössentlichung eine snappe, aber Zwerlässige biographische und literaturgeschichliche Würdigung des Versalsers vorangestellt ist. Ein Einbild in das Inholisverzeichnis der deiden klatisischen Bände rust uns die Werte nochmals in Erinnerung, die von der "Westlikeratur" im Laufe des Jahres 1918 den meiteren Bollstreisen zugänglich gemacht nurden. Wir heben solgende Schristen besonders dervoor: Adolf Vicker, In der Kildnis — Ein Beieran; Eoorg Büchner, Abeischen Serden vor Bolf Vicker, In der Kildnis — Ein Beieran; Goorg Büchner, Wogged — Leng; Ferd. v. Saar, herr Fridolin und sein Blüd; Friedr. Spielhagen, Die Dorstoteite; Goethe, Faust-Franze; Wilhelm von Scholz, Die Beiche; helen en Böhlau, Ratsmädelgeichisten; Anselm Feeden in die Tranze; Bilhelm von Scholz, Die Beiche; helen en Böhlau, Ratsmädelgeichisten; Anselm Feeden Gebrief; Alfred Bod. Kovellen; Balbelmer; Walbelmer; Walbemar Bonsellen; Kovellen; Garl haufen und n. Der Lehte Derer von Doorn.

— (Jickes Briefe.) Wede als irgend ein anderer Keiosoph

— (Fichtes Briefe.) Wehr als irgend ein anderer Khelosoph aus der großen deutschen Bergangenheit ist Hicke mährend des Weststrieges dem deutschen Bolf näher getreten. Auch deute, wosisch über allen Völlerhaß dimmenaleben der Belfen nach einem durch Rechtsmittel geregelten Belfammenleben der Bölfer aus Erden erheit, ist so wiederum Fichte, an den den Denfen wieser anfallen. Sie seiner er, der Tapus eines deutschen Sdissophen, am Ansang und Ende unieres Weges. Sein Eihos und Idealismus sind es, die uns gerade in diesen Tagen ditter not inn und die sich niegende monifolich-unmitielberer und ichdere absgroodlic nud heemsgroeden von Ernst Beiner weben Angeles, ausgewöhlt nud heemsgroeden von Ernst

tommensteuer auf 125 Brozent der staatsichen Einheitssähe (nor der Revolution 50 Brozent). Dazu tritt eine Erhöbung des Gospreises und des elektrischen Strompreises um 10 Pfg. für den Audiknister dzw. 6 Pfg. oder noch etwas mehr für die Kislamatistunde, der Latrinengebilihe und der Strassendahntarise, deren billigste Strass. 25 Bfennig betragen wirb.

Aus dem Lande.

Weinheim, 29. Juli. Ein hier in der Obergasse mohnender Rann wurde unter dem Berdachte verhaftet, die Ein-brecher in der Billa Freudenberg orientiert zu haben.

* Karlseube, 28. Juli. Gestern Nacht zwischen 10-11 Ubr entftand in einer Wertschaft in der Aronenstraße zwischen 10—11 Ubr entstand in einer Wertschaft in der Aronenstraße zwischen einer Verchnerswitzur und einem Kordmacker ein Wortwechsel, welcher in Ianlichseiten überging und sich auf der Straße sortleite. In der Frasinnenstraße kam es zu einer Schießere i, wodei 5 der deinlichten Bersonen vorlest wurden. Zwei Kordmacker erhielten Bauschstüßlie, einer einen Oberschenkelbruch und der Blechnerswitze wurden 2 Finger der rechten Hand abzeichossen, wöhrend ein Kordmacker einen Streistang erhielt. Ver der Bersosten nach dem sicht Krantenhaus verdracht und 3 Täter verbostet.

* Bühl, 27. Inli Um 21. ds. Wis, verungtückte der seit einiger Zeit in Bühl wohndaste Bezirfsmanteur Ostar S a ti des Clettristen Bertes Achern dei der Aeofflon der Aransformatorenstation in Ringesbach dei Obertirch. Sott betrat das Leansformatorendaus, ohne den Transformator auszuschaften, um gewisse Softiteslungen zu machen. Der Berungsückte ist wahrscheinisch durch Justussischen auf dem Fransformator in Berührung gesonwein, wemachen. Der Kerunglichte ist wahrispeinlich durch Ausrungen auf dem Joden mit dem Transformator in Berührung gekommen, wodurch der so is et ig e To d herbeigeführt wurde. Der Körper erklit ihwere Brandwunden am Oberschenkel, Fuh, Kände, Rücken und anderen Teilen. Ein kleiner Junge sah diesem traurigen Unglichsialle durch die offene Transformatorentüre zu, sonst war leider kein Mugenzenge zugegen, aber die Merkunde sprechen alle dazur, daß sich der Korgong is edgeipielt bette. Der Berunglückte, welcher verheitschet war und Krau nehr Kind zurückläßt, wurde in Giodelhoist der Oberstärk beerdiet, werder und kind zurückläßt, wurde in Giodelhoist bei Oberfirch beerbigt, wo fein Bater hauptlebrer iff.

Seelbach b. Lahr, 29. Juli. Die im hiefigen Eteftrigitätswert untergebrachten Bestände des frisheren Artilleriedepots Bahe find nabegu vollständig ausgeraubt worden. Sei einer Haustuckung wurden Bierdegeschiere, Zügel um. im Wiert von mehreren Taufend Mort beichlagnahmt. Drei Personen wurden verhafter.

Taufend Mort beichlognahmt. Drei Personen wurden verhaster.

* Schönau L. W., 29. Juli. Zu einer Heidelbeerschlacht ist es am Sonniag morgen dei der String gesommen. Besanwlich baden viele Gemeinden das Sammeln von Beeren auf ihren Gemeinden für nicht Orisel unahner verdoten. So auch die Gemeinden haten, Arousen und Kinder zum Fridelbeersammeln eingefunden halten, entstand plätsich eine Schießerei und 50 die Gemeinden halten, entstand plätsich eine Schießerei und 50 die Gammeler ein. Diese wurden mit Gewehren und Sieden auf die Sammeler ein. Diese wurden mit hine delt und ihnen die Körbe weggerissen. Aus Angle vor der Schießert verirreren sich einige Frauen im Wald und sanden sich erit am späten Abend wieder zurüsst. am fpaten Abend wieder jurud.

A Jolfau b. Wenladt, D. Dull. Wie nach erinnerlich sein türste, war fürglich bier das Kaus der Witwe Stellert niederzegebrannt Tie böjährige Frau blieb seitebem verschwunden und gegen die nicht gang sprechnungesähige Tochter der Bermitzun, Marie Sielert, richteie sich der Berdockt, daß sin ihre Mutter getöret und um die Toe zu verwischen das Haus in Brand geseicht hatte. Dieser Vertacht das sich jest verlätigt. Die Leiche der vermisten Frau ist unter den Trümmern des niedergebrannten Paules ausgesanden worden und die Täterin hot ein Geständnis abaeles.

abgelegt.

A konttanz, 20. Juli, In der Schmuggelongelegenhelt des Laubengsabg. Eroßhans dat die ichweizerliche Zollnerwolltung jeht entschieden und Eroshans eine Buße von 800. Franken aufericat. Rach dem Urteil ist Großhans nicht wegen
selbstausgeübten Schmuggelo zu dieser Buße verurzeilt worden,
sondern well nach seinem Geständnis in seiner Wohnung die Röglichtelt des Inausbringens von Uhren über die Schweizer Erenze
beiprochen wurde. – Wie die Konst. It bier ein
größerer Uhrenichmunggel entbedt worden.

Pfalz, Bellen und Umgebung.

Birmsfens, 28 Juli. Das Bebürfnis an Wohnungen wird gurzeit in Pirmsfens auf rund 100 geschänt. Die Kot ist dah er hier befonders eroft. So gibt es in der Rähe der Winzelnerstraße mei Komitien, die allein 18 Linder haben und über vier Finners verfügen. In einer anderen Wohnung fand ein Gesplicher einen Toten unter dem Beit liegen, well die Angehörigen in den engen Könmen fankt leinen Plat auftreiben kannen. Jon 12 verheirsieren Lehren un den bein der krezen is ben er furzen ber Behren und den Richten kontrollen bon ihren Frauen bam Familien getreunt, weil teine Bohnungen

Mus der Pfalz. 28. Juli. Für Frühobs it hat munnehr die Kreisregierung Soch ipreise seitgeseigt, die hossentlich besser ge-batten werden als die für Kirichen und Johannts- und Stachelbeeren leitgeseigten, die leider auf dem Papier standen. Für Frühdirum und Frühüpfel betrogen die Köchstpreise für die Uksanzer 88 Pfg., den Eroshandel 60 und den Kteinhandel 70 Pfc. Pfanmen (größ frühzige) und Frühmvelschgen 45, 50 und 60 Pfg., für Wiesbessen und Keinerlauben 50, 35 und 65 Pfg., alles pen Pjund.

Sportliche Rundfchau.

+ Gin 30-feilometerfinbrennen veronftaftete am Comming ber Belo cipebtlub Darmftabr auf ber Strede Dormftabt Imingenberg und jurud, die in ber guten Zeit von 1 Stunde 3 Min. von Kurt Frahnert gurudgelegt wurbe.

3 B. f. B. 1913 Mannheim-Waldhol Jortuna-Wingen 1:1. Der Berein für Bewegungsspiele Wachhof konnte nach vierschusger Kubezeit der seiner Alaheinweihung am vergangenen Somman nach einem einwandfreien Spiel gegen die 1. Mannschaft Foetuna-Wingen mit 1:1 sein Spielselh (an der Oppanerstraße Waldhof) verfassen. Halbeit 1:0 die 1 Min. vor Schlich für B. f. B.

* Mannheimer Jugball-Alub "Phönig" E. B. Bon bem Ber-isaltungsrat der M. H. C. Bhönig E. B. (Phonig-Biftverla 1912) Roundeim wird uns zur Richtigstellung und Ergänzung unserer Ritteilungen im Samstag-Mittagblatt geschrieben: Der Rame des 2. Borfigenden lautet nickt Grump, sondern Gustav Arumm Herr Krumm war langere Johre mit der Führung der M. F. C. Biftoria 1912 betraut. Reben herrn heigler war er mit allem Gifer für eine Fusion mit Phönix. Aus sportlichen Gründen ist man nach längerer und reistlicher lieberlegung hierzu übergegangen. Die kommende Saison wird zeigen, was diese beiden Bereine zu leisten

+ Jufiball. Das sonntägige Fusballweitspiel zwischen bem Darmfidder Sportstub und Manuheimer mit 5:2 zu Gunften ber Darmftobter Mannichaft,

3 Meisterschaftstämpe in Leicht- und Schwerathlett für der beseichte Gebiet. Bon der D. S. i. A. und dem A. B. f. Schw.-V. wurde der Ludwigshafenwischeben-Erselfchoft 1903 E.B. die Nuswurde der Ludwigshafenerifustent-Gesellschoft 1968 E.B. die Austragung der Meisterschaften in Leicht- und Schwerathseit übertragen. Dürse sinden am 10. August de Is. auf dem ideas gelegenen Sportplotze, frühere Rodrennbahn, han. Der arste Steger in jeder Konsturrenz erhölt jeweils den Itel "Meister des delegten Gedieres 1919", mas ihm die von der D. S. s. A. dergestellte Blatette de beiätigt, die ihm dassungehändigt wird, sowie das Diplom. Die 2. Sieger orhalten gleichfalls eine fünstlerische Platette mit Diplom, die 3. und 4. Sieger Diplome. In der Zeichschleits kommen als Meisterschaftskämpfe zum Anstrag: Läuse sider 100, 200, 400, 800, 1500 und 5000, Hürdensauf 110 Meter. Stafette i Mann a 100 Meter, Hock: Weile und Staddochsprung, Augestogen. Dieltwe und Speranersten. In der Schwerachseit qualifigieren sich auch die ersten Sieger des Gewichtsbebens und Klingens in 5 Klassen zu Meistern des beseichtsbedens und Klingens in 5 Klassen zu Meistern des bestehen Gebieres 1919" Alingens in 5 Klassen zu "Reistern des beschien Gebietes 1919"
Nierin erhalten die 1. und 2. Sieger wertvolle Ehrenpreise mit Diptom, die B. und 4. Sieger Platetre mit Diptom und die nöchiem, je nach Beteiligung Diptome. Bei den offenen Konfarrenzen wie 500 und 1000 Weise Lauf, Steinstahen, 5000 Leter Siefeitensauf und Tangeben in 2 Rioffen karmen, je nach Beteiligung, jeweils 2. Ohrenverise Platetre und Diptome zu Meriefing.

mit 1000 kg Tragkraft, möglichst mit Sicherheitskurbel zu kaufen gesucht.

J. Louis Haas, Mannheim.

1 Herm- u. Damen-Fahrrad

mit ober ohne Gummi gu faufen gefucht. Booch

Mingeb, mit Breis u. R. P. 30 an bie Gefchaftstelle.

Stumpen!

500-1000 Mille edite

Schweiger-Stumpen per Raffe

Mühlpfordt Söhne

Merseburg a. S.

Chaiselongue-Decke

gebraucht, aber gut erhalten, zu faufen gefucht. Ung. u V.X.38 a. d. Gelchäftisft. Bosse

Eln Damen - Fahrrad

Kanfe gebr. Möbel u. Belten

u. ganze Elurichtungen Kissin, S 3, 10 Teleph, 7521. [620

Ankauf

non gebrauchten

Flaschen

jeber Mrt, Rorte, Bapier, u. Garantie b. Einftampfens

sowie samti. Metalle

gu den bochsten Breifen. Bei Bestellungen bitte ich, fich die, an mich zu wenden. S34

S. Zwickler Wwe. G 7, 48 Tel. 5463

su faufen gefucht.

Offene Stellen

Für die Leitung unseres

E71

Zweigbüros Mannheim

suchen wir an Stelle des in eine bevorzugte Position ins Stammhaus berufenen langfährigen Oberingenieurs eine

erste Kraft,

welche in techn. u. kaufm. Hinsicht allen Anforderungen im Verkaufswesen gewachsen ist. Bestempfohlene Herren belieben ihr Angebot nebst Lichtbild und Einkommensansprüchen an unser Werk Frankenthal — Abteilung Außendienst — zu senden.

Klein, Schanzlin & Becker, A.-G. Frankenthal.

ohnender Nebenverdienst!

An kautionafähigen Herm, welcher in der Lebenswersicherungsbesoche guie Erfolge nachweisen kann, ist

mit grösserem inkasso zu vergeben. Angebote erbeten unter B. M. 800 an Budolf Mosse, Manuheim.

In Niederbayern bei grösseren Abnehmern gut eingeführte Ver-treter suchen beidmöglichst Vertretungen in

Zigarren, Kaffee

Stadler & Veicht, Waren-Agenturen Passau.

Anbahnungen jetzt bereits erwünscht.

Gebildetes Fräulein sehr kinderlieb, zu 2 Mädchen von 3 und 5 Jahren, sofort bei hohem Kunstgegenstände Gehalt gesucht.

Angebote unter Y. C. 178 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Verkäufe.

Ein kleines

Wohnhaus

mit Wirtschaft,

Flaschenbier-Handlung und

Stollung nebit Garten im

Borort Manubelm gu ver-

Feldbahnschienen

ca. 60 Reter. 2 Nollmagen. 100 Km. Tannenschetthals L. Al. 311 vertausen. B6082 Röheres bei Einter. Fröhlichstraße II, I. Geoch.

1 Motorrad N. S. U.

gleitichut, Preis 2200 M.

Bereif., Breis 450 M. hat gu

August Müller

Schöner Bücherzchrank

neues Konversations-

Textiton

3u verfaufen. 5085 Zu erfc. B G, 25, 3 Tr.

Mahagoni

Salon

in ersiblassig. Aesimbrong

Tisch, 4Stühle, Salenschr.

Sofa, elektr. Stand-

lampe und Teewagen,

Teppich a. elektr. Lüxter

fofort preismert zu ver-

D. Bantel

Möbellager

C 2, 11.

Elektr. Installations

taufen.

Auppenheim bei Raffott.

Gummiftallen-

Bereffung.

perfaufen

ehrling Büro geg, gute Bergig, fofort, ebenfo Dunge für hie Ard, u. Tefephon-Bed, ucht. Wigeb, u. W. A. 41 die Geschäftsstelle. B7007

leilhaberin

3—5000 Mk. Einlage für gutgebendes Berfand-geichärt gefucht. Für affein-fiebende Dame (Fraulein ober Freut). Zönzende Erfbeng. Geff. Angebote unt.V. Z. do an die Gefchäftsstelle du. Bt. Bona

Perfekte

Stenotypistin d. 180 Sliben, gelucht.

Franz Joos & Burn: Strain William 10.

Bum möglichst josortigen jungere Verkänferin

Sing mer und ichriffichen Urbeiten auselichen fann.
Unseichel Mag. mit Gebaltsansprüchen u. D. M. 1802 au Andelf Moile. Mann-beim.

Der Bereitung, Breis 350 M.; 1 Herreured.

Dienstmädchen Befucht. D 3, 4 II. 196971

Soche gum 1. Detober Kindermädchen non beitrem Weies, amer-läftig u. wirftlich finderties zu. 2 Kindern v. 5 u. 6 Sabren, die schon in gutem Houle lätig mar. Johen Gebeim-tag, erbätet Frau Geheim-rat von Berger, Berlin. Drüdenadler 29. 5155

Stellen-Gesuche

Somefier Ledin, jucht Stellung für die Zeit von Anfang Angult die Mitte Oftober. Angebote unt. V. T. 34 en die Geschaftsbelle. 186978 Stellen-Gesuch.

Strehs, gel. Schlosser

30 Jahre alt, fucht Stellung. im Befdinenfach bevorzugt. Geff. Anerbieten find gu richten unter W. D. 44 on ble Gefchäftsitelle b. Bt. 187014

Zwei Zigaretten-

Arbeiterinnen nehmen Hausarbeit an. An-nebote unter V. Q. 31 an bie Geschäftsstelle b. Bl. W6974

Gebildetes Fräulein

Pianos

Dell & Stoffel, K 2, 12. Cebrauchter Flügel relamert abzugeb. 25092 18. Meger, D 2, 10. Zweiteilige

Friseur - Einrichtung vertaufen.

Bod. J 3, 16, 4. St. 70 Rollen ftarfe Biu37

Dachpappe u. verfaufen. Angebote unt. 7. D. 19 an die Geldjäftsfielle Hobelbank

mit Werkzeug u verfaufen. Zu erfr. Sund-elffte, 19. poem. 9--11. Bonzo Antike Möbel und

Fr. Bootter, Sur Wertfidtien für Wohnungseinrichtungen H 5, 1-4 u. 22 Kleine Schreibmaschine ft billig gu vert. Schweftern. traße 53 IL L

Geldschrank

Bietlerichrant, ladiert, -mil eu, feuers und biebenlicher, ofort gu vertaufen.

Theo Muckel Beinheim a. d. Bergfir. Baffnhofftr, 25, A. St.

faufen. Zu erfragen in ber Geschäftestelle do. Bt. Wollie Ein gutes Herren-Rad m. prima Gummt u. Frei-lauf, zu verfaufen. Bobos Burgftrage 13, parterre. Ein Herren-Fahrrad "" L &. S. im Sof. B7012 Pol. Bett fafineu, Diwan, Gobelindilb u. ichoner Spiegel zu verf. N 8, 18, part. Boss 5% PS. mit Febergabel unb Beerlauf, 2 3nL, mit neuer

Dampfheizungs-Verkleidung

weiß gestr. mit Mormor-platte, 150 auf 30 zu ver-7001 I Transportdreirad.

A 2. 4. part, rechts. Ein Beit mit Matrage, . Walchtich m. Marmot, i verfaufen. Bogg?

Röfertalecite. 21, 3. Cingr. Mod Köcheneine, u. Schlofg. Dipl. Schreibtisch m. Auffan, Chaifelougue, 2 gl. lad. u. pol. Betten, eif. Bett, einf. Waid-fem., 1-u. 2fte. Schränfe, einz. Küchenschafte. Ausziehtlich, Flurgarderobe. Kinder- und Kiappwog, ulm. 3. v. T. 2, 3. Books

Gasbade - Einrichtung Stebensbadeofen mit Ilsa-merbeigung und Wanne für 380 Mart au nert. B7013 L 2, 8 bei Maul.

1 Sommer - Offiz.-Bluse mit Hosen, Friedensmantel, Offiziers - Mützen u. f. w. 5u vert. 26040 Schmitt, Q 4, 5, I. Linguichen von 5 bis 8 libr nachmittage.

Schwarzer Anzug zu verfaufen. Anzusehen von 7—8 Uhr Abends, Heinrich Bangfre. 21, 8, St. 1, Bellis

Eliegen Trauerfall E6713 neues Seidenkleid handgeltidt für ichtante Figur preiswert abzugeben. Mazul zwiichen 12—3 Uhr, Wieland, Recarvorlanditrahe 14. U.

Gehrock mit Weste fast neu, mittlere Graße, pu nert. Cichelshelmerstraße 34, 2. Glock furts. 20061

incht iagsüber Beschältigung gu Aindern. Boder, Friedenamore, guvertausen. Röh. H. 7, 50., Baldbergumnichen, guvertausen. Bodio Gestign. 9 il. II.

Ein schwarzweisses Kostlim Größe 44 zu vertaufen. Besos G 6, 2 III

Modernes weisses Kield mittl. Figur 311 verk. Woos Napprechtstraße 8, 1 Tr. lint: Gebrauchte Schuhmacher-u. schwereSattL-Hähmaschine dillig gu verfaufen. B6718 L. 7. B.

g febr ichone junge unb

Gänse Botominfioliihrer Schmidt in Lauba.

Gefleckte deutsche Dogge Rube, ichones Tier, vorzüg licher Soi- und Begleithund auch jagielt, ju uerfaufen Poris Mt. 650. — 2696 Beldeld: J 5. 18.

Kauf-Gesuche.

Kauf.

Suche kl. Haus m guier Lage, oder auswart mit Garten. Angebote mi Angabe von Preis und Be ichreibung unter V. R. 32 ar die Geschäftsstelle. 19697

gegen schönes Cinjantilien baus in Anerbach a. d. Berg-treche 31 taufen gesucht. Angehote unt. V. S. 33 on die Geschäftsüesse. B697e

Nähmaschine

Ringfchill) ju taufen. Bee Schwefternbeim Sanitas, Schweitingerfte, 58, Tel. 4408 Pelzgarnitur

u faufen gefucht. Ungebol nit Breis unter V. U. 23 a

L. Frank & Cie.

Pumpmerfftraße 25:27

Beeniprecher 1435,

Kaufe, gebr. Möhel

ganze Einrichtungen.

telnbock, U 4, 27, Tel. 3257

Tel. 5474.

Ankauf Lumpen,

Metalle, Papier,

Haiden u. Speicherfrempel 3101 J. Schops, T 1, 10.

P5220

abgebolt.

Größere Bolten merben

Miet-Gesuche. muit Q 3, 6 III. r. 25696 Stille, rubige Familie, drei Berfonen, fucht fofort ober pater ichone B7016 Eisen, Metalle

Lumpen, Papier 2-3 Limmerwohnung mit Küche in rub, faub, Haufe Uebernehme auch alle II, Re paraturen, Angeb, erb, unte und Felle

pacaluren. Angeb. erb. unte W. E. 46 an bie Gefchaftsft aller Mrt, jomeit beichlag-Möbl. Schlafzimmer nahmefrei toufen 678

von besserem, jolid. Beamter lotert zu mieten gesucht. Angebote unter S. L. 51 andse Geschäftsstelle. B6744

Suche sofort möbl. Zimmer in gutem House dis Ju-gleber nach Waunheim. Jugung ift genehmigt. Ingebote unt. V. S. 118 un die Geschäftelt. 4805 600000000000000

Möbl. saub. Zimmer im Stadifnmern von besierem. Deren fofort gu michen ge-ucht. B6645 an d. Geschäftest.

Bitcher.
Aukauf einzelner Werke w. gamer Bibliotheken Lester Oute Objekte werden ansetmenten bewertet. Event ausch von Werken. 593 lierten Bettenfing a. hittorial O. 5. 15 gut möbl. Zimmer (coenti. Bahn u. Schlatz Ungebote mit Preis unte V. N. 28 an die Geschäfts ftelle de. M. S60d

Ankauf von Bumpen, Neu-tuchabilitie, Bapter, Holens, Jiegenfelle, Gunimi, Robbaur, Rohldweife, Alti-Cilen u. famti. Metalle 3. bob. Breifen; wird auch abgeholt. Alleinstehende Ariegendeme einfach möbi. Zimmer Bettung tenn nörigenfalls gefteilt merben. Rochgelegen-Wilhelm Zimmermann Telephon 8861. A74a W. B. 42 an die Gefchitrefielle

Jur einen jum 1. Anguit in mein Jastinit eintretenben talib, singeren Beten luche einfach mobiliertes lauberes

Geldverkehr.

automatische

Beleuchtung

heinelektra

Treppenhaus-

stromsparend, praktisch im Gebrauch

Preisanschläge koffenlos.

Rheinische

Elektrizitäts-Akfiengefellichaft

Mannheim

Stadfgeschäftsstelle P. 5. 13a.

50000 Mk.

gibt Selbitgeber an reelle Perfonen von 100 Mrt. au in jeber fidbe. Bufchr. an Boft-lagerfarte 30. Mannheim 1. Ber feiht einem ftreb-famen Sanbwerter

Möbliertes Wohnund Schlafzimmer pu vermieten, Rab. Miller, Webplat 1, 4. St. Ifs. Beorr melben. Ingebote unter V. P. 21 an die Geschäftisftelle.

Vermietungen

Läden

Magazinen Pabrikräumen

Vermietungen

Wohnungssuchende

wenden sich an

Wohnungspachweis.

P 4, 2 Tel. 5990.

H 3, 4/6

Keller Au Bermiete

Mannheimer 550

permittelt Immobilien-Büro Levi & Sohn

) 1, 4, Breitustr. Tel. 52

Unterricht.

Gewissenhafte Nachhilte in Franzöllich, jowie Uebor-wachung der Hausaufgeben bei mäßigem Breis wird er-teilt. Angebote unter P. Z. 90 an die Geschäftstelle ds. BL 296558

Neue Kurse in Stenographie Mafchinenidreiben

Tages- und Abenbfurfe Privat-Handelsschule N4, 17 Schuritz Tel. 7105



Mittelschüler bat erf. Behrer. Borg, Empf. Mingebote unter A. Q. 116 an bie Geichöftsftelle be, Bt. 2293



Mk. I. - d. St. von 5 10 Uhr. Zuschillten unt. H. G. 187 an

Ferienunterricht Zimmer.
Untera-Anstalt P 7, 24
Dr. G. Geoff. 37003 en b. Gefchäftestelle. 20020

Gelddarlehen v.B. 100. an Berl, jeb. Siand, ichnen blete. Kateurück, h. Berger, C. 4, 8. Sprech, 2.—7 diglich. 4583 Ein filler Teilhaber ge-jucht mit 15.—20000 More fucht mit 15.—20000 More

pagi mir 15—2000 Masi paprilit. Mulierichud, (Kans-baliungsariit.) Mng. u. R. N. 28 a. d. Gelchälisit. B0063

gelucht für zweite Hapothet, auf 2 prima Objette. Gelöftgeber wollen sich wenden unt. S. W. 62 an die Gelchäftsstelle. Barro

Gelddarlehen

3000 Mark auf viertetifibrige Rudjab-lung gegen guten 3bin. Rur Gelbftgeber wollen fich

Heirat.

aber Witwe behuls Gründung eines glüdlichen Heims bezw

Heirat

befannt zu werben. Beding. guter Beruf ad, Berm. Ber Emiegend. Ehren! Juiche, gurudgel, wied, unter U. T an die Geschäftsftelle ba. Bi

Heirat.

Gest. Zufchr. mögl. in. Bild i U. U. 10 a. d. Gelch. B890

Heirat.

Stänbe an affen Ort porto erbeten. Bermittfungs-haus Bona, Dortmund 12. Glückliche Belrat! evermann erb. pall. Partier urch Morell, angezeigt, Gelchi Briefe, fostentos! Kildporto beigu!. Abressen - Centrale , Goldstein* Solde b. Dort-nund 408, 2137

Vermischtes.

Damenschirm.

Dasjenige, welches gestem Dienstag nachmittig gutlichen icht und 1 Uhr im Laden T. 6. 1a ben Schlem mitge-nemmen hat ift erfannt und mitt ersucht, denselben jedort d. Gebhardt, Auspracht-trahe 6 abzageben, andern-jalia Ungeige erfolgt. 27000

Dame beff. Stand, in biefe, Berhält, find. Anfa, jowie Ausfunft in diesbezgt. Augelegenheit det erigbernen Geut (feld. 1906.) ausmäris. Anfragen unter P. A. 66 an d. Geldellisstelle. Besn

in allen Breistagen (656 Peter Bucher, L.6, 11. Michten Gie auf unfere Ger

echte Bronce. L. Spiegel & Sohn

Heldsibergerstraffe, 0 7, 9 Wer übernimmt

ble Unterhalning vines

Bewerber millen Renntniffe im ber Bflege pon Dofibaumen und Rofen baben.

Ungebote mit Reiereiszen nimmt bie Beichaltefielle bu. Mt. unter H. K. 160 entgegen.

mittelst Typenéreck u, Hektograph befert prompt, fauber, billigh Schreibburo Labes Natidrelberguije 2, Nedacan

Bertretorbefuch unverbinblich 256643 Bürgerlich, Mittag-und Abendtisch für bei herre empieht Ben

Nähmaschinen der Softeme reporteer unie

Raubien, Mechanit, L. T. B

Schneiderei Meysick empflehft fich gur Wahanfertigung fein. Damenund Middenbetfelbung.

28 20, 1 5, Toloion 7725

Bulow-Pianos neue crittleffige Chilicumente

m Wuhboum, Schwerz-poliert, Cide. liefert febr proismert Fr. Siering, G 7 No. 6.

Gebrauchte Bücher

werden stets angokaub oder um getauscht. 599 Manheiner Birther-Birthe O 3, 10, Junghusuhstr.

KLEINE ANZEIGEN

Steffen-Angebote und Busushe, HEuser-An- und -Verkäufe, Varnbetungen und Mist-Geweben, Knuf-Gemehe, seuf-Varkuste-Anzeigen atler Art usw. und

finden durch den Mannheimer General-Anzeiger

mit telarm beneitende Avenigentell und als der in Manchelle und abbitate Umgebung geseumnaten Zuttung

die größte Verbreitung.

MARCHIVUM

Amilige Geröffentlichungen der Stadigemeinde Bergebung von Gielbenarbeiten.

Die Andführung von: 1. ca. 1900 ifd in Backschniel von 0.80 - 1.60 m Lich-

1. ca. 1900 iho m Bodischniel non 0.50 = 1,60 m Licht.

metre.

2. ca. 600.00 iho m Bodischniel non 0.50 = 1,60 m Licht.

netre.

2. ca. 600.00 iho m Bodischniel non 0.50 = 1,60 m Licht.

d. ca. 41 Stud Ableitungsbrügene für Strößeneim.

länse einlich, der Spezialbanten in der Eandbeseitungen den Juteindustrie die Kalthorsträße
und in der Archgürzenütrahe swischen Biegelause
und In der Archgürzenütrahe swischen Biegelause
und In der Archgürzenütrahe swischen Biegelause
und Exchingungsunterlagen liegen in der Kamalei
des Alesbaiamies, Jimmer Ro. 1872, auf Einlicht
unf. Angebordenude ohne Plandellagen tonnen
sogen Erhafrung der Serviclfältlicungsfosten im Betrage von M 1.90 von dort bezogen werden. Insending mit der Toch ersolste auf Beltellung nur gesen
Nachnalme der Gebühr.

Angebore kind portoltet, verschloßen und mit emtoprehender Anischrift versehn, spätellens bis zum
Monian, den I. Mugus 1918, normittags is iste
Monian, den I. Mugus 1918, normittags is iste
ming der eingefansen Angebote in Gegenwart der
einne erschienen Bieter kattsinden wird.

Mach der Erössung der Berbingungsverfandtung oder underschende
Anscheilt eingebende Angebote werden nicht berücknötzel.

Die Inschaffen der die Berbingungsverfende

Achtigt.

Die Justiapsfrift betrögt 6 Wochen.

Die Gebühr für die Berdingungsunterlagen wird unter Abgan der dem Amt enstandenen Andgaden für Vorw, Deselhaelder um rüsterfiatiet, wenn sich dei Prülung der Angebote ergibt, das ein ernsthaftes Angebot eingereicht wurde.

Wannheim, den 30. Just 1910.

Städeisched Tiefbungunt:

Et fen fo de

Befanntmachung.
flusiolung fühe. Schuldverhareibungen beite.
ovet der am 5. Juli 1919 flutigefahren Anklofung
kud die nachverzeichaeten Schuldverichreibungen des
1967er Anlehens der Stadigemeinde Oeidelberg auf
Oeimanblung gezogen worden:
Hit. A zu je 2000 R: Vo. 42, 89, 111, 102, 275,
212, E35, 442, 561 nmb 603.
Hit. B zu je 1000 R: Ro. 881, 290, 983, 1045, 1078,
1152, 1203, 1288, 1388, 1403, 1410, 1541, 1475, 1712,
1774 und 1862.
Lit. C zu je 300 R: Ro. 402, 203

1862, 1205, 1288, 1888, 1400, 1410, 1501, 1675, 1712, 1774 und 1803.

211. C as te 500 A: Ra. 2157, 2221, 2288, 2348, 2378, 2478, 2600, 2588, 2360, 2681, 2774, 2500, 2680, 26

8tt. A: Ro. 889, 857, 890 und 971. 2tt. C: Ro. 2154, 2258, 2279, 2211, 2678, 3635, 2847, 2028 und 3164. Dit. D: Ro. 8720, 3767, 4070, 4240, 3877. Oeibelberg, den 20. Juli 1919. Ter Etabtral.

1 Million 500 000 Mark

werden gur Geweiterung Bines seriosen, gut rentablen utneenchmens in geoberen u. ffeineren

Beträgen von privater Seile, von Roffen u. Banten gogon guto erststellige Sicherheiten outzwiehmen gejucht.

Muf Binnich taum auch noch gute Bergichaft, wentl. Bantbürgichaft geftellt werben.

Die Rüftzahlung ber Darfeben fann innerhalb 3 bis 5 Jahren erfolgen. Intereffenten merben gebeien, Mingeboie unter F. P. 4213 on Ruboff Moffe, Stuttgart, einzusenben.



Klingel- und Telephon-, Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen

Reparaturen prompt. **Carl Gordt**

R 3, 2. Fernspr. 6210.

Vertreter für Mannheim, Kartarube, Pforzheim un?

Walliser & Lelbach, Mannheim.

Mill Achtung! Bei ber großen Rnappheit an

Fensterglas

Reparaturen

ensjectigen laffen in ber Glaserei E. Lechner

Gontardstrasse

Todes-Anzeige.

Varwandten, Freunden und Bekannten die sehmerzliche Nachricht dass mein lieber, unvergesslicher Onte, unver treubesorgter Veter, Schwiegervafer, Grossvater, Bruder und Onkel

Herr Wilhelm Schmitt

Muschinenmeister der Hafbuchdruckerei Max Hahn & Co. am Mentag abend inloige eines Schlaganfalles varschieden ist. Um stillo Tellnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Helene Schmitt Wwe, geb. Möller Gustav Müller u. Frau Wilhelmine geb. Schmitt Willibald Pohle u. Frau Babette geb. Schmitt Ludwig Kiesel u. Frau Julchen geb. Schmitt und 4 Enkel Jokeb Schmitt und Familie.

MANNHEIM, Beilstraße 26, den 30. Juli 1919. Die Beerdigung findet am 31. Juli, nachmittage 3 Uhr. von der Leichenhalle aus sisti.

Sparverein Fidelitas.

Unseren Mitgliedern zur Kenninis, daß unser Gründungsmitglied u. Kassier

Herr Wilhelm Schmitt

Obermaschinenmeister

unerwartet und rasch verschieden ist. — Wir werden ihm stets ehrendes Andenken bewahren. Die Beerdigung findet am Dennerstag, den 31. Juli, nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt. — Um vollständige Beteiligung am Leichenbegängnis bittet Der Vorstand.

la. Rotwein la. Pfälzerwein

im Gewerkschaftshaus bei Georg Biundo F 4, 8

Waldschlößl bei Edmund Biundo Waldhof

Handels-Lehranstalt Merkur

Tel. 5070 Dr. phil. Knoke, E 1, 1 u. 2 (Paradestaatlich geprüfter Diplom-Handelslehrer.

Tages- und Abendkurse

Kursbeginn: 4. August

Sitzfedern: 7/38, 8/38, 9/38. Lehnfedern: 5/31, 6/36, 7/28,

Ledermöbelfabrik Vaihingen,

Vaihingen a. Filder. Ungebot dis Freilog und Samsing an Otto Breu-ninger, Mannheim, Hotel Hoyal-Leucht-

Zinn & Stückrad, Großbandlung

Eisenach

Wir sind Großabnehmer

für alle Waren der Lebensmittel-

branche sowie Tabak, Zigarren,

Zigaretten und sonst. Waren (in-

und ausl. Fabrikate) und erbitten Ifde.

Angebote von nur ersten alten Häusern.

von Waschwannen, Waschtöpfen, Eimern, Fußbadewannen usw.

übernimmt

Verzinkerei

Industriehafen, Industriestr. 43, Tel. 1196. 2011 (STEED TO THE TOTAL OF THE

allar Art, einscht. Spenglernebeiten, werden prompt, fachgemäse a. billigst ausgeführt.

SCHNEPF & Co.

Luisonring 25, Eingang: Dalbergair. 4, Talephon 7971. S05

vertnotet zu taufen gefucht.

Prospekte und Auskunit kestenies

Vernickelung und Emaillierung

von Fahrrädern

Neuauffrischen von Seleuchtungskörpern Vernickels von chirurg. Instrumenten und anderen Gegenständen.

Hans Janson, Gal. Industrie R 4, 5. Telephon 7643. Fahrrad- und Maschinenhandlung-

Größere Posten Friedensware besonders billig.

Tel. 2024. M. Schüreck F 2, 9.

Seidelbergerstraße neben Kaffee Rumpelmayer



Kanal - Reinigungs - Institut MANNHEIM-LUDWIGSHAFEN

Mins: Municio, Max Japointe, 2 | Mins: L'Aufres, Aussentinence 25 Telephon 313, Vorit.: L. Monor | Telephon 32. S103 Kanalreinigung is a mt. Boss. Kanalreparaturen Beseitigung von Kanal- u. Abortverstopfungen

Lastkraftwagen Lieferungswagen Personenkraftwagen **Omnibusse**

erster Pabrikate in bester Priedensausführung, von bestgeschniten Fachleuten gründlich durchrep, und neu hergestellt, telle gummibereilt. Anhänger und alle Autoartikel ab Lager.

Fritz Berndt

Garage and Reparator: Mannhelm J 6, 8

591

Telegramm-Adresso: RUTINA.

Für Maschinen-, Metallwarenund Schraubenfabriken ::

Günstigste Einkaufsgelegenheit

Durch Uebernahme des grossen Lagers einer Blankzieherei sind wir in der Lage, 500 Tonnen neues blankes eingefettetes

Automaten - Weicheisen

(teils Hohenzollern und Wasscralfinger Qualitāt) 8-60 mm rund, viers und sechskant um je 1 mm stelgend

weit unter Tagespreis

abzugeben.

Eilanfragen erbittet

Mannheimer Eisen- u. Stahllager DIETSCHE & ROSBACH, Kom.-Ges. MANNHEIM. Tel.-Adr.: Elsenstahl

Blankgezogenes Material

lefert in alter Gute und Megefter Frift. 6102 Färberei u. Dampfwaschanstalt

R. Schaedia

Annahmeriellen: Q 3, 10, Schwechingeritz. 42 u. Neckarau, Kathanskir. Kr. 5

WANGEROOGE

Nordseebad Prosp

Blicher, Briefe ufw. kauft zu böchlien

Prellen unt. Carantie des Einframplens. Ferner empishis mein keger in neuem Packpapier in Hogen und Rellen.

Tal. 3958 Sigmund Kehn e 2, 25.

Auf der Reise

Bahnhofs-Buchhandlungen:

Mannhelm Heldelberg Bruchsal Karlsruhe Oos Baden

Offenburg.